

Ercheint täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich 60 Pfg. frei ins Haus.
Post-Abonnement M. 1.50 vierteljährlich ohne Zustellgebühr, M. 1.90 mit Zustellgebühr.
Preis und Verlag der Aktien-Gesellschaft General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.
Für die Redaktion verantwortliche Hermann Kollmann in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.
Anzeigen-Annahme: größere Anzeigen bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis Morgens 9 Uhr.

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Der Preis des General-Anzeigers beginnt jeden Morgen um 10 Uhr — Jedermann hat Zutritt.

Achter Jahrgang.

Jede politische, sociale und religiöse Sendung oder Gedruckt ist ab sofort ausgeschlossen. (S. 1 unterer Statut.)

Anzeigen aus dem Verbreitungsgebiet des General-Anzeigers 10 Pfg. pro siebenpaltige Zeile oder deren Raum. Anzeigen vom Ausland: 20 Pfg. pro siebenpaltige Zeile oder deren Raum.
Reklamen 60 Pfg. pro Zeile.
Alle lokalen Anzeigen werden bei vorzeitiger Baargeldzahlung für fünfmal so stark ermäßigt.
Kleine lokale Anzeigen bis zu 10 Zeilen kosten nur 5 Pfg. pro Zeile und das vierte Mal frei, wenn vorher bezahlt wird.
Wohnungs-Anzeigen 50 Pfg. pro Zeile und Monat.
Telephon Nr. 66.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten der Herbst-Saison in Seidenwaaren und Besatzartikeln

zeige hierdurch ergebenst an.

Bonn,
Wenzelgasse 9.
Gegründet 1865.

C. Behre

Bonn,
Wenzelgasse 9.
Telephon 142.

Seiden- und Modenwaaren.

Kohlscheid.

Die besten und im Verbrauch am billigsten sind die
Anthracit-Aufkohlen

aus dem Bismarckrevier der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid, prämiert auf der Hausbedarf-Ausstellung Köln mit der höchsten Auszeichnung: **Ehren-Diplom mit Stern.**

Den Vertrieb hat die Kohlenhandlung von
Heinrich Eanten,
Comptoir und Lager: Münsterstraße 2,
Hauptlager: Maxstraße 66,
und liefert dieselben rein und unvermischt in ganzen und getheilten Ladungen, sowie fuhrweise zu Begeben-Sommerpreisen frei Keller.

Große Abchlüsse. — Directe Bezüge.
Prompte Bedienung.
Täglich Eingang von Waggon-Ladungen.

Empfehle das Neueste und Beste in
Gas- u. Petroleumleuchter
Tisch-, Wand- und Hänge-
lampen, Ampeln und Laternen mit den
besten Brennern.
Nur echtes
Auer'sches Gasglühlicht.
Nur echtes
Auer'sches Spiritusglühlicht.
Echt Auer'sche Gasglühlichtkörper Mk. 1.40.
Auch wird das Umändern, sowie Auffrischen von ge-
brauchten Beleuchtungs-Gegenständen sauber und billigst
ausgeführt.

Wilh. van Dorp
Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitung,
20 Münsterplatz 20.

Maler- und Aufstreicher-Geschäft
Christian Remig,
Kölnerstraße 34.
Dasselbe Schale für Holz- und Marmor-Malevei.
Eintritt zu jeder Zeit. — Mäßige Preise.

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Russ. Kräuter (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Haus-
mittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre. Dessen durch seine wirksamen Eigen-
schaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe
bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden
Kräuter. Wer daher an Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh,
Lungenentzündung, Asthma, Keuchhusten, Asthma, Athemnoth,
Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, nament-
lich aber darjenige, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich ver-
trägt, verlange und nehme sich das Abwaschen dieses Kräuterthees, welcher sich in
Packeten à 2 Mark bei Ernst Weidenmann, Lützenburg a. H., er-
hältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Anweisungen und Attesten gratis.
Herrn Weidenmann, Lützenburg a. H.,
Da ich Ihren russischen Kräuterthee schon einmal probierte
und er mir gute Dienste bei meinem Lungenleiden gethan,
so bitte ich Sie um weitere 15 Pakete. Ich wurde von
Herrn Stadtarzt Grethe in Darmstadt dazu angeleitet,
ihn weiter zu trinken.
Erpertsbaufen b. Dieburg (Hessen). Johannes Eder II.

Reinwollene **Rausfloeken**
zu 80 Pfg. pro Pfd. Ebenfalls
Waffelfloeken, Staub- und
festfrei,
50 Pfg. pro Pfd. Für Wieder-
verkaufer billiger. Alle Floeken
werden gewaschen und aufgemacht.
Herrn Müller, Balkstraße
in Elberfeld bei Esslingen.
Gebrauchter, gut erhaltener
Koch-Fahrradstuhl
zu kaufen gesucht.
Herrn Wenzelgasse 57.

Reparatur-Werkstatt
für
Fahrräder
und Nähmaschinen
H. Grossmann, Mechaniker,
Medienstraße 24.
Viel. aller Erzeugnisse u. Zubehörsartikel.
Speise- resp.
Waaren-Aufzüge,
Bauf- und Kettenaufzüge, ge-
rätliche Gang, liefert unter Gar-
antie.
Th. Rennekamp,
Theaterstraße 5.
Selbige sind aufgestellt und
sicher lieferbar.

Betten.
Großes Lager in fertigen Betten,
Couchs, Kleiderchränken, Wasch-
u. Nachtzimmern zu den billigsten
Preisen empfiehlt die Bettw.-Handl.
Joh. Hagedorn, Kölnstr. 1a.

Dreschmaschine.
Eine gute, fast neue Dresch-
maschine, einpferdig, billig
abzugeben in **Niederpleis**
bei Siegburg Nr. 72.

Heerde, Ofen,
neue und gebrauchte, darunter gut
brennende **Füll-Reguliröfen** von
15 Mark an billig abzugeben.
Th. Rennekamp,
Theaterstraße 5.
Dasselbe noch einige Garten-
möbel zu verkaufen.

Wer
guten aus Wein gebrannten ärzt-
lich empfohlen. Cognac in Flaschen
sowie in jedem kleineren Quan-
tum kaufen will, wende sich an
das Cognac-Verhandels-Geschäft von
Frz. Jos. Müller, Conditör,
Acherstr. 18.

Wardergewehr-Import
Hinterlader-
Pfechbüchsen Cal. 11 mm
à Mk. 10, 11, 12, Schützenbüchsen,
Cal. 11 mm à Mk. 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18,
19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29,
30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,
41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50,
51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60,
61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70,
71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80,
81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90,
91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Simson & Co.
Gewehr-Fabrik in Suhl.

Billig abzugeben
ein **Starkes eisernes zweiflügel.**
Thor, 3,20 breit, 2,30 hoch, eins
dito, 1,60 breit, 1,60 hoch, eins
dito, passend für Gewächshaus,
1,42 breit, 2 Meter hoch, 15-20
laufende Meter Eisengitter.
Th. Rennekamp, Theater-
straße 5.

Mehrere hundert
leere Cigarrenkisten
billig abzugeben
Savanna-Haus,
Sternstraße 2.

Mittelgroßer Tafelherd
zu verkaufen, Mauspfad 7.
Gut erhaltener
Petrol-Behälter
nebst Schlauch und Trichter billig
zu verkaufen, Dierstraße 29.

Standen!
Zur Verpflegung empfehle
schönblühende Ständen in den
besten Arten,
Verpflanzzeit September, October.
Apfel- und Birnen-
Pyramiden,
Spaliere und Cordons
in den besten Tafelsorten.
Catalog auf Verlangen gratis.
Ed. Toepler,
Müngsdorf bei Godesberg.
Obstbaumschule und Ständen-
Gärtnerei.

Dalma
tödtet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche od. Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma
kist es nur in
mit
verfügb. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Patentbeutel unbedingt
notwendig, hält jahrel., 15 Pf.
Zu haben in **Bonn** bei Math.
Dresen, Münsterplatz 14;
in **Benel** und **Godesberg** in den
Apotheken.

Umsonst
nicht, aber spottbillig.
Mein bel. Buchstaben-Deutsch-
land pro 1897, 104 Seiten stark,
ausgeführt, Inhalt mit ausführ-
licher Beschreibung, treffenden Erzäh-
lungen, Witz, u. Illustrat. etc. ist
hoch. erziehend. Bei mind. 100 St.
nur 3 Pfg. per Exempl. geg. Nachn.
frei u. incl. Post. Verlangsbartikel.
Zed. lauti, u. läßt sich erwiesenem.
daran viel Geld verdienen!
Probe-Exemplar gratis.
Wilh. Auhalt, Colberg.

Boungasse 6a
(neben der altkatholischen Kirche).
Vorräthig, zum Theil auch leih-
weise zu haben:
Bachens, Engelhorns, Ver-
leisch, Partlebens-Romane etc.
Rüggens & Rahm.

Conservebüchsen
in Glas und Blech,
eminente Einfachheit,
solide Ausführung,
außergewöhnlich bil-
lig, kupferne u. email.

Conserve-Kessel,
kupferne
Krautkessel
sowie sämtliche
kupferne Appa-
rate und Geräte

in allen Größen
empfehle
Bonner Metallwaaren-Fabrik
Theod. Jansen,
56 Sternstraße 56,
Einrichtungsgeschäft f. Haus
und Küche.

Prachtvolle echte
Delgemälde,
Wald-Landschaften und andere
in sehr schönen Goldrahmen, das
Paar nur 35 Mk.,
Preis 18, 1. Etage.

Neu erfunden!
Elegante verstellbare
Trauer-Decoration
gef. geschäft, teilweise allein zu
haben in der Sarg-Fabrik
Th. Bonn, Kölnerstraße 27.

Gummischlände
in allen Dimensionen und
besten Waare bei
Gottfr. Spindler,
Brüdergasse 26.

Wwe. P. J. Engels Nachf.
Bonn, Kaiserstraße 18.
Ede Friedrichstraße.
empfehle Seidenwaaren aller Art
in vorzüglicher Qualität aus der
weltbekannten mechanischen Seiden-
waaren-Fabrik von
Felten & Guilleaume
in Köln.

Sämtl. Reparaturen an Sei-
den werden auf's schnellste, beste
und billigste ausgeführt.

Täglich
Verzinnen
in Messing, Zinn- und Eisen-
Geschirren billig bei
Gottfr. Spindler,
Brüdergasse 26.

Gefichtspickel, Zinn-, Messing-,
radik. zu beseitigen. fr. geg. Einlaga.
von M. 1.80 Briefm. (Nachn. 2 Mk.).
Sommersprossen sicher und
günstig von Wagenfett verschwin-
den mit verlässlich. Schnellleiste,
auch aus den heftigsten Stoffen.
Preis 35 und 60 Pfg.
In allen Galanterie-, Par-
fumerie-, Droguenhandlungen
und Apotheken käuflich.

Was ist Feraxolin?
Feraxolin ist ein großartig
wirkendes Fleckungsmittel, wie es
die Welt bisher noch nicht kannte.
Nicht nur Wein-, Kaffee-, Garze-
u. Farbflecken, sondern selbst
Flecken von Wagenfett verschwin-
den mit verlässlich. Schnellleiste,
auch aus den heftigsten Stoffen.
Preis 35 und 60 Pfg.
In allen Galanterie-, Par-
fumerie-, Droguenhandlungen
und Apotheken käuflich.

Für Schuhmacher!
Alle Sorten
Schäfte nach Maß
liefert schnell u. schön bei mäßigen
Preisen die Schäftefabrik von
Wilh. Dresen,
Acherstraße 28.

Uhren
u. Goldwaaren
empfehle zu den billigsten
Preisen bei Versicherung
reeller Bedienung
J. C. Hartmann, Bonn,
28 Wenzelgasse 28.
Reparaturen gut und billig
unter Garantie.

Reich geleerte
Samos-, Portw.- u. Rothw.-
Halbfüßkasser,
ca. 6-700 Liter,
zu verkaufen.
Deutsche Weingesellsch.
Carl Cahn & Comp.

Smyrnateppiche
(deutsches Fabrikat), hochf. Qualit.,
per Meter Mark 14 in jeder
Größe und Farbenstellung, kurze
Lieferfrist.
P. Ritzdorff, Bonn.

6? Wo? 6
kauft man die besten u. billigsten
Sofenträger
Sofenträgerfabrik
6 Neugasse 6.

Chr. Miesen, Wagenfabrik,
Bonn, Sandkaule 11.



Lieferung von Luxus- und Geschäftswagen
in bekannter Ausführung.

Sonnenglanz.
Doll. Zwiebackfabrikate in groß rundem, klein rundem u. langem
Format sind für Kinder, Kranke und Genesende ärztlich begut-
achtet und empfohlen. Angenehmstes und gesundestes Zubrod zu
Speisen und Getränken jeder Art.
H. Speculaas u. Peperkoek.
Verandt in Blechboxen von 1,5 und 2,5 Kilo Inhalt.
Man verlange Probe-Sendung.
Hollandsche Besohuit- en Lekkernijen-Fabrick
Willy Bloser in Neuf a. Rhein.

Deutscher Cognac
Mk. 2.00-3.00
per Flasche.
FRANZÖS. COGNAC
Mk. 3.50-9.00
per Flasche.
MACHOLL
Schutz-Marko.
Cognac
Deutsch-franz. Cognac-
Brennerei
AOTIEN-GESELLSCHAFT
MÜNCHEN.

Vertretung und Lager bei:
Gottfr. Schevardo, Weinhandlung,
Niederlagen zu gleichen Preisen bei:
Jos. Scharrenbroich, Markt 5.
Th. Wieppach Nachf., Kölner Chaussee 24.
Gottfr. Schevardo in Meckenheim.

Mechanische Dampf-Schreinerei
von **Georg Prange** in Bonn,
verlängerte Dorotheenstraße,
empfehle ich den Herren Architekten und Bauunternehmern
im Aufertigen von Dampfschreiner-Arbeiten,
Schaufenstern und Ladeneinrichtungen,
in sauberster silberner Ausführung nach gegebener od. eign. Zeichnung.
Den Herren Schreinermeistern von Bonn und Umgegend empfehle
ich mich im Ausschneiden und Bohren von Fenstern und Thüren-
hölzern, Abglatzen von Füllungen, Profilieren von Rekläden, sowie
Ausführung sämtlicher Drechslerarbeiten in sauberster Ausführung,
bei billiger Berechnung.

Wagen
jeder Gattung, neu und gebraucht, stets vorrätig.
E. Deborre, Wagen-Fabrikant,
Kölnerstraße 4.

Alle Sorten Rhein- und Seefische
empfiehlt
Mathias Klein, Hundsgasse 31.

Eine Orgel
mit 10 Register, für eine mittel-
große Kirche passend, ferner eine
Salon-Orgel mit freiem Pedal,
beide von erstem Meister gebaut,
sind preiswerth zu verkaufen.
Näheres Kölnische Chaussee 22a.
Die Werke sind hier zur An-
sicht aufgestellt.

Raumhalber
zu verkaufen.
Eine große Petroleum- u. Dünge-
Lampe, fast neu, Federbetten und
Kissen, Spiegel u. Bilder, sowie
Volkrüstung billig zu verkaufen.
Dreieck 18, 1. Etage.
Möbel:
einfacher Art, größte Auswahl
billigste Preise.
Möbel-Fabrik
P. Ritzdorff, Bonn.



Donnerstag den 15. September,
nach dem Turnen:
Veranstaltung
im Vereinslokal bei Grahn.
Tages-Ordnung:
1. Antennen-Rekrutenabschied.
2. Turnfahrt am 27. da.
3. Samaritanzug.
4. Kreisturntag am 25. October.
5. Mittheilungen.
6. Um zahlreiche Theilnahme
bittet
der Vorstand.

Hôtel Dreesen
in Rüngsdorf a. Rh.
Heute Sonntag:
Militär-Concert

mit ausverwähltem Programm
von der Capelle des Infanterie-
Regiments Nr. 68 aus Coblenz,
unter Leitung des königlichen
Musikdirektors Herrn v. d. Hagen.
Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Dienstadtkarten à 4 Mk. an
der Kasse und in der Musikalien-
handlung des Herrn W. Sulz-
bach in Bonn.
Donnerstag den 15. September:

Großes
Militär-
Frei-Concert.

Gasthof
„Stadt Bonn“
Rheinstraße 1.
Schönes Billard die Stunde 40,
bei Nacht 50 Pf.,
Unter Mittagstisch zu 80 Pf.,
Abendessen zu 60 Pf.,
Feines Lagerbier zu 10 Pf.,
Pension den Monat 50 Mk. an.

P. Wolter,
Rheinstraße 38.
Verabreiche von heute ab eine gute
Blaue Rheinwein zu 0.80 Mk. an
Rothwein 1. — „
Rothwein 1. — „
Verkauf außer dem Hause: Weiß-
wein 80 Pf., Rothwein 1 Mk. p. Pr.

„Nordstern“
Lebensversicherung
auf Lebenszeit u. abgekürzte Lebens-
versicherung, vermittelt die Hauptagentur
P. Birkheuser,
Bonn, Hohenzollernstraße 12.

Bierhaus zum Bären
Täglich mit Güte eintreffend:
frische Seemuscheln
die Portion 25 Pf.,
außer dem Hause 100 Stück
35 Pfennig.
Jos. Wassenberg.

Bitterbier
nach Kaiserl. Art a. d. Branerei
von Thier & Co., Dortmund,
empfehlen
W. C. Wallner,
Restaurant „Hohenzollern“,
Wilhelmstraße 22.

P. Wolter,
Rheinstraße 38.
Abendessen von 40 Pf. an,
Mittagessen von 60 Pf. an.
60 Pf. Pension
von 60 Mark pro Monat.
Gesellschaftszimmer mit Pianino,
80 Personen.

Dr. Thesaur, Paris, h. i. i. Bonn.
Baumst. Alter 29, als Lehrer in
fr. u. engl. Spr. niederlag. u. er-
gänzt. Unterricht in Gram., Liter.,
Conversation und Correspondenz.
Schnellschreib-Unterricht.
Vermöge mei-
ner höchst ein-
fachen, rasch u.
sicher zum Ziele
führenden Methode, wird jede noch
so mangelhafte, fleißige oder sonst
besserungsbedürftige Handschrift in
kurzer Zeit schwingend und schön.
Lieber, Weberstraße 44.

Wer ertheilt guten
Violin-
Unterricht?
Offerten mit Honoraranspr.
unter E. B. 77. an die Exp.
des General-Anzeigers.

Ernst Fausch
Garten-Architect,
Mülheimer. Bonn, Münsterstr.
Entwürfe, Ausführung und
Instandhaltung von Garten-
anlagen aller Art.
Grottenbaugeschäft.

Von der Reise
zurück.
Dr. Leeser.

Aus Deutschland.

Man schreibt uns aus Berlin:
Im Frühjahr 1895 sandte die Bonner Handelskammer eine kauf-
männische Expedition nach Ostasien, die eingehend unter-
suchte, für welche Artikel der russischen Ein- und Ausfuhr sich
günstige Aussichten eröffneten. Es ist dieser Commission gelungen,
bemerkenswerthe Resultate zu erzielen. Um nun auch den deutschen
Wettbewerber im fernem Osten auf eine gleich sichere Grundlage zu
stellen, veranlaßte die Handelskammer zu Erfeld bei dem preussischen
Handelsminister für die Idee, ebenfalls eine kaufmännische
Expedition nach Ostasien zu entsenden. Wie ich erfahre, ist dieser
Vorschlag im Ministerium reiflich erwogen und fürzlich zur vertau-
lichen Beratung einem Collegium von Sachverständigen vorgelegt
worden, das sich überwiegend günstig zu dem Projekt geäußert hat.
Es ist somit begründete Aussicht vorhanden, daß der Entschluß der
Regierung zustimmend ausfällt.

Bei den Beratungen über die neue Marinevorlage wird, wie
unser Berliner Mitarbeiter erfährt, von Vertretern des Centrums
die Forderung erhoben werden, bei Schiffbauten mehr als bisher die
Privatwerften zu berücksichtigen. Die Forderung stützt sich auf
die Erwägung, daß die Staatswerften im Allgemeinen theurer wirt-
schaften als die Privatbetriebe, und man glaubt, diese Ersparnisse beim
Kriegsschiffbau auf 20-25 Prozent veranschlagen zu können. Das
Centrum werde, auch wenn es sich um beschleunigte Bau-Ausfüh-
rungen handelt, für eine etwaige Erweiterung der Staatswerften nicht
eher zu haben sein, als ihm überlegen nachgewiesen, daß auch die
Privatwerften mit entsprechenden Aufträgen bedacht seien.

Die Breslauer und Göttinger Kaiserfeste sind glänzend
vorübergegangen ohne irgend einen störenden Zwischenfall, ohne einen
befremdenden Mißklang in dem Jubel der Menge. Zwar machte die
zurückhaltende Schweißsamkeit des russischen Kaisers, der
Ernst seiner Züge und die augenfällige Blässe seines Antlitzes während
der aufreibenden Festtage manch scharfen Beobachter fasziniert und
mehr als fragmentarischen Trippsprüche, welche so knapp als möglich
zugehört und so inhaltslos als möglich waren, haben manch un-
freundliche Auslegung erfahren. Man empfand diese kühle, kurz-
angelegene Weise um so schwerer, als unser Kaiser in seiner
liebenswürdigen und gewinnenden Weise für seinen erlauchten Gast
nur Worte aufrichtiger Freundschaft und herzlicher Gefinnung hatte.
Die erklärten Worte des Kaisers, in denen er dem Deutschen Kaiser
verpflichtete, daß er „von denselben traditionellen Gefühl für das deutsche
Kaiserthum erfüllt sei, wie sein Vater“ hat man sich schnell be-
merkt, durch die Erklärung abzuwachen, sie seien überhaupt nicht
gebrochen worden. Vielmehr lautet der offiziell bekannt gegebene
Text durchaus freundlich und enthält vollständig des Hinweises
auf die deutschfeindliche Politik des verstorbenen Kaisers. Selbstver-
ständlich glaubt man in Paris und auch in London an diese revidierte
Terminierung nicht und besonders hinter den Vorhang reißt man sich
betrübt die Hände und freut sich noch einige Grade mehr — wenn
das überhaupt noch möglich — auf den Einzug des Kaisers in Paris.
Alle die Versuche aber, dem Besuche des Kaisers in Breslau jede
politische Bedeutung zu nehmen, müssen an den mannhaften und wei-
terreichenden Worten unseres Kaisers scheitern, die er in Götting bei
Gelegenheit eines Paradenabzuges an seine Officiere richtete. Auf den
Besuch des Kaisers antwortend, sagte er nämlich das Folgende:
„Er, der Kaiser, über das gewaltige Meer, will doch nur
seine Truppen im Dienst der Cultur verwenden wissen und
zum Schutz des Friedens. In völliger Uebereinstimmung
mit mir geht sein Streben dahin, die gesammten Völker des
europäischen Welttheils zusammenzuführen, um sie auf der
Grundlage gemeinsamer Interessen zu sammeln zum Schutze
„unserer heiligsten Güter.“

Diese gewaltigen Worte, welche der Welt den Frieden für lange
Zeit hinaus zu sichern scheinen, gewinnen noch dadurch eine besondere
Bedeutung, daß sie dem russischen Kaiser zuvor im Text vor-
gelesen und dessen vollkommene Billigung erfahren haben. Auch
soll der herzliche Empfang in Schlesien einen tiefen Eindruck auf
das weiche, für jede Freundlichkeit leicht empfängliche Gemüth
Nikolaus II. ausgeübt haben. Daß der Kaiser übrigens „schweigsam,
ernst und blaß“ war, wie die französischen Berichterstatter mit schiel-
verbohrten Augen nach Paris telegraphirten, hat gewiß auch rein
mensliche Gründe. Der junge russische Herrscher mühte sich jedes
mensliche Gefühl, sollte er durch den Tod seines ersten Rath-
gebers nicht tief ergriffen sein, der ihn gerade im Augenblicke allein
läßt, wo er seine Erfahrung und diplomatische Gewandtheit beim
Begleiten so vieler Fürsten und Diplomaten am allermeisten bedurft.
Nicht genug damit, erreicht ihn bald darauf die Nachricht, daß
der Kaiser, dessen hervorragende Eigenschaften ihn zum Nachfolger
Nikolaus' vorbereiteten, vom Schicksal getroffen worden ist und
schwer krank in Warschau darniederliegt. Es ist interessant, zu beo-
achten, wie die russische Presse diese ersten Schicksalsschläge auf-
fängt. Vornehmlich und bedeutendster Vertreter, Fürst Wladimirski,
erkennt darin nur etwas — Symbolische. Das Schicksal berichte
ihm seines Vaters, um der Welt deutlich zu zeigen, daß der Kaiser
„allein Herr und Venter der russischen Politik sei“. Der Fürst fährt
dann fort:

„In dieses äußerliche Zeichen des Erbschicksals des russischen
Kaisers vor den europäischen Monarchen ohne seinen Minister
des Auswärtigen“, — so ruft der Fürst in seinem Blatte aus —
„nicht ein heiliges und bedrucktes Zeugnis jenes unheilbaren
und alleinherrschenden zaristischen Geistes, mit welchem unser
von Gott allein inspirierter und begabter Kaiser trotz seiner
Jugend ganz Europa bereist, Alles hört, was man ihm sagt,
und nach Russland zurückkehrt, es allein begreifend und wissend,
was Russland zum Heil und Ruhm Russlands abhänge.“

Für diese echt russische Auffassung wird man im westlichen Europa
wenig Verständnis haben, aber man wird mit dem fürstlichen Zeit-
artikelschreiber hoffen, daß der Kaiser von seiner Reise die Ueberzeugung
mit nach Hause bringen wird, daß von der Erhaltung des europäischen
Friedens auch das Heil und Ruhm Russlands abhängt.

Kronprinz Friedrich Wilhelm wird in Plön auf der
Cadenauanftakt seine musikalischen Studien fortsetzen. Der
Kronprinz spielt Violine. Zum Leiter des Unterrichts wurde der
Lehrer des Violinspiels am Hamburger Conservatorium, Otto von
Kopcke, gewählt, der sich vom October ab wöchentlich mehrmals
nach Plön zur Unterweisung des Prinzen begibt.

Der Minister des Innern stellt für die Ausbuchtung zur
Erfüllung von Wirtschaftsbefürfnissen neue Bedingungen auf.
Es wurde angeordnet, daß Kartoffeln, Rübenfrüchte, Wägen-
fahr, Milch und Butter, so weit dies ohne Schädigung der fiskalischen
Interessen geschehen kann, von den Producenten zu beziehen sind.
Die Regierungspräsidenten sind ermächtigt, beim Bezug landwirth-
schaftlicher Erzeugnisse vom Producenten geeignetenfalls einen frei-
händigen Verkauf anzuordnen. Ferner bestimmte der Minister, daß
die Anstalten vier Wochen vor der öffentlichen Bekanntmachung der
Ausbuchung den Ausbuchtungstermin, die Art und Menge der zu lie-
fernden Gegenstände, sowie die Ausbuchtung- und Lieferungs-Be-
dingungen der Landwirthschaftskammer oder dem landwirthschaftlichen
Centralverein der Provinz mittheilen sollen.

Bei der Convertirung der Reichs- und preussischen Staats-
anleihen soll die gefegliche Zustimmung gegeben werden, daß die
in 3/4procentige Papiere convertirten 4procentigen Papiere inner-
halb der nächsten fünf Jahre nicht getilgt werden sollen.

Berliner Gewerbegericht und Confection. Ueber die Er-
hebungen des Berliner Gewerbegerichts in der Berliner Confection liegt
jetzt der vom Fabrikanten D. Weigert erhaltene amtliche Bericht in
einer außerordentlichen Beilage zur „Socialen Praxis“ vor. In 65
Terminen wurden im Ganzen 22 Confectionäre, 183 Zwischenmeister,
186 Arbeiter und 325 Arbeiterinnen in contradictorischem Verfahren
vernommen. Auf Grund des eingehend mitgetheilten Materials kommt
der amtliche Bericht zu dem Schluss, daß der Verdienst des selbständigen
Confectionärs mit 18 Pfennig pro Stunde geringer ist als der des
Werstatt-Polnarbeiters mit 19 1/2 Pfennig, welcher wiederum weniger
verdient als sein im festen Lohn stehender College mit 22 1/2 Pfennig
in der Stunde. Auch bei den Zögern der Arbeiterinnen wird aus den
amtlichen Erhebungen die Thatsache festgehalten, daß die in Vertriebs-
stätten Arbeitenden, so unangenehm ihre Vögnung (5 Mark 60 Pfennig
in der Woche) auch ist, immer noch einen höheren Lohn beziehen als
die zu Hause Arbeitenden, deren Lohndurchschnitt nur 6 Mark 83
Pfennig beträgt, ein Moment, das gewiß die Vorzüge der Vertriebs-
stätten für die Arbeiter deutlich genug herauspringen läßt. Die Ar-
beitszeit betrug 10 bis 16 Stunden pro Tag im Durchschnitt. Auch
hier tritt die gleiche Erscheinung wie bei den Zögern der Arbeiter für
Jaquets, Röcke, Paletots u. s. w. Tage, das nämlich die Höhe der Un-
kosten zu den Arbeitslöhnen in keinem richtigen Verhältnis steht, da
erstere stets sich gleich geblieben, letztere aber fortlaufend herabgedrückt
worden sind. Dieser fortlaufende Lohnrückgang hat bei all diesen Arbeiter-
kategorien nothgedrungen dahin geführt, daß sie um das zum Lebens-
unterhalt Nothwendige zu verdienen, ihre Arbeitszeit in gesundheitschädlicher
Weise auszuweiten gezwungen wurden. In eingehender Weise be-
schäftigt sich der amtliche Bericht dann mit dem Widerstand und den
Angriffen der Confectionäre gegen das Gewerbegericht. Die Confection-
äre hatten das Gewerbegericht verächtlich, statt in gemeinsamer
Arbeit mit dem Einigungsamt die Grundlagen für einen dauernden
Frieden zu schaffen.

Daß bei der Ertheilung der ärztlichen Approbation
nach dem Entwurf der neuen Prüfungsordnung für Medi-
ciner unter Umständen die Militärbehörden sehr wesentlich mit-
zureden haben, hebt Dr. med. Lindner in Breslau in der neuesten
Nummer der „Medicin. Ref.“ hervor: Eine der wesentlichsten Ver-
änderungen des Entwurfes ist die Einführung des praktischen Jahres.
Die Candidaten der Medicin sollen nach Bestehen der Staatsprüfung
ein Jahr lang in öffentlichen Krankenhäusern thätig sein. Erst dann
soll ihnen die Approbation als Arzt ertheilt werden. Nun ist für
die militärischen Mediciner eine Sonderbestimmung getroffen.
Diese dienen bekanntlich, wenn sie nach dem ersten Halbjahre der
Dienstzeit die Qualifikation zum militärischen Vorgesetzten erhalten,
im zweiten Halbjahre als einjährig-freiwillige Aerzte. Dieses zweite
militärische Diensthalbjahr soll nach dem Entwurf auf das Jahr
praktischer Hospitalthätigkeit verrecknet werden. Die einschlägige Be-
stimmung lautet aber wörtlich so: „Das zweite Halbjahr der militä-
rischen Dienstzeit (als einjährig-freiwilliger Arzt) wird bei befristeter
guter Führung in das praktische Jahr eingerechnet.“ Das Beden-
ken an dieser Bestimmung sind die Worte „bei befristeter guter
Führung“. Dr. Lindner sagt darüber: „Was, militärisch genommen,
„gute Führung“ ist, das zu beurtheilen unterliegt manchmal gewissen
Schwierigkeiten. Wenn es schon überhaupt möglich und eines Mannes,
der ein fünfjähriges akademisches Studium und ein langes Staats-
examen abfolviert hat, nicht recht würdig ist, sich seine gute Führung
beurtheilen zu lassen, so steht dies im vorliegenden Falle noch da-
durch in einer eigenthümlichen Belandung, daß die Beaufsichtigung
der Führung nicht so sehr den ärztlichen, als den militä-
rischen Vorgesetzten des einjährig-freiwilligen Arztes obliegt. Der
einjährig-freiwillige Arzt gehört, wie jeder andere Einjährig-Freiwillige,
zur Compagnie, steht unter der Disciplinargewalt des Hauptmanns,
Bataillons-Commandeurs u. s. w. Er hat, wie jeder andere Soldat,
die direkten Vorgesetzten zu grüßen, muß also, a. B. vor dem jüngsten
Leutnant seiner Compagnie vom Trostort hinuntergehen und Front
machen. Bei Beendigung der Dienstzeit haben die militärischen Vor-
geordneten bei der Entscheidung über die Qualifikation als Assistenzarzt
der Reserve hauptsächlich mitzusprechen. Es ergibt sich daraus, daß
die Führung der Beaufsichtigung der militärischen Vor-
geordneten unterliegt, und die ärztlichen Vorgesetzten nur die prakti-
sche Thätigkeit zu beurtheilen haben. Mit welchem Rechte, frage ich
nun, sollen Militärbehörden über die civile Zukunft eines ihnen vor-
übergehend unterstehenden zu bestimmen haben? Verlangt die Militär-
behörde dem einjährig-freiwilligen Arzte die Bezeichnung der „guten
Führung“, so ist für diesen ein halbes Jahr verloren.“

Waschechte
Biber u. Flanelle
empfehlen in grosser Auswahl
Jos. Eiler,
Markt, gegenüber der Bonng.

Uhren und Goldwaaren
aller Art empfiehlt zu den billigsten
Preisen bei steter reeller Bedienung
Peter Hüntel, Brüdergasse 42,
gegenüber der Minoritenkirche,
früher Sternbrücke.
Reparaturen gut und billig
unter Garantie.

Decorationen
in großartiger Ausführung über-
nehme billig, Gesamtausstattung
von Wohnräumen.
P. Ritzdorf, Bonn.

Landauer, Halbverdeck,
Sandwichverdeck, Wreath, sowie
verschiedene gebrauchte Landauer
und Halbverdecke empfiehlt
Joh. Herschel,
Wagen-Fabrik, Kölnstraße 33.

Für Tabakraucher!
empfehle meinen sogenannten
Vakoren-Cabak,
welcher sich durch Milde und
feines Aroma besonders vor
anderen Tabaken auszeichnet,
per Pfd. Mk. 1.20.
R. Fritsch, Wenzelgasse 61.

Complete Betten
42 Mk., Sopha 31 Mk., Wasch-
kommode 16.50, Divans 55 Mk.,
alle Reparaturen werden in und
außer dem Hause zu den billigsten
Preisen unter Garantie ausge-
führt.
Bonnstraße 24.

Egida — Prosit
beste
5 = Pfg. = Cigarren.
H. Brinck,
Hotel Gold. Stern.

Kunstmöbel
eigenes Fabrikat, unergleichlich
schön, solid u. billig, größte Aus-
wahl Anfertigung nach Zeichnung.
Möbel-Fabrik
P. Ritzdorf, Bonn.

Saaltwachs,
Flaschenlack,
Korlen,
Fensterleder u. Schwämme,
Bündelbinder,
Büchsenwaaren,
Bronze empfiehlt billigst
Jos. Engels, Sternstr. 22.

Erdbeerpflanzen
in nur bewährten besten Cor-
ten empfiehlt billigst
Grosch,
Pöppelsdorf, Bonn
(Villa Weßel).

Cigarren!
East India, 6 Pfg.,
Bella Vista, 25 Pfg.
H. Brinck,
Hotel Goldener Stern.

Gebrauchte Möbel
werden zu den höchsten Preisen
angekauft bei
H. Hilgert,
51 Kölnstraße 51.

Anstreichen
empfehle fertige Farben, Pinsel
und Behälter, Veinöl u. Siccato,
Eisenlack und Firnis, schnell-
trocknender Fußboden- u. Glanzlack.
Jos. Engels,
Sternstraße 22.

Tischdecken,
Bettvorlagen,
Sopha-teppiche.
Killy & Morkramer.
Nur Neuheiten.

Robes.
Empfehle mich zum Anfertigen
von den einfachsten bis zu den
eleganteren Toiletten.
Victoria Pessl,
Märktstraße 12, 1. Et.

Möbel
aller Art stehen fortwährend zum
Verkauf, ebenso fortwährend An-
kauf von Möbeln aller Art.
Lipki,
Heisterbacherhofstraße Nr. 17.
Möbel-Lager: Commanderiestr. 8.

Liebig's Bilder,
schöne tadellose Serien, von 30, 40,
50 Pfg. und höher zu verkaufen.
Wenzelgasse 61.
Dahelbst auch Ankauf
von Viebia's Bildern.

MAGGI'S
Suppenwürze hat alle Vorzüge
der Haltbarkeit, Ausgiebigkeit und
Billigkeit und ist in Original-
Fläschchen von 65 Pf. an zu haben
bei **J. J. Manns, Hoflieferant,**
Brüde Nr. 7.

Die Original-Fläschchen von
65 Pf. werden zu 45 Pf., und
diejenigen à 1.10 zu 70 Pf. und
Maggi's Suppenwürze nachgekauft.
Warum? steigert sich
von Tag zu Tag mehr u. mehr in
Luhn's Wasch-Extract
D. R. Patent 82424
weil derselbe schnell reinigt, ohne
daß die Wäsche leidet. Ueber-
zeugen Sie sich davon! 1/2 Pfund
à 15 Pf. zur Probe empfiehlt:
Bonner Lebensmittel-Verein.

Patent-
Heiz-Coaks
garantirt schadenloser Brand
empfehlen billigst
Heinrich Lauten,
Münsterstraße 2.

Leere
Farbfässer
zu verkaufen,
das Stück Mk. 1.—,
im General-Anzeiger.

Ausverkauf
sämmlicher Cravatten
in noch hochmodernen Dessins und
Bändern. Preisenträger 2c.
Verkauft wird zu und unter
Einkaufspreis.
17 Brüdergasse 17.

Karren,
Pflug und Egge
wegen Sterbefall zu verkaufen bei
Joseph Eich
in Urfeld bei Weßling.
Kleiner Regulirfisen, fehlerlos,
zu kaufen gesucht.
Hofenthal 36.

PIANINO
hervorrag. ged. Fabrik, um M.
425.— mit 5jähr. Garantie zu
verk. Bei Nichtgefallen unter
Nachn. der Spesen zurück.
Piano-Verkaufhaus Schmid,
München, Theatinerstrasse 34.

Belt in Bädern zu vermiethen,
Wellenrommestraße 12.
Gelegenheitskauf!
Tuch u. Burkin-Reste f. Herren-
u. Knaben-Anzüge, sowie einzelne
Hosen enorm billig.
Dreieck 18, 1. Etage.

Regenschirme
für Damen und Herren, per Stück
nur 3 Mark,
Dreieck 18, 1. Etage.

Ein gebr. Sopha,
ein Heerd, ein Waschtisch, ein
eiserne Bett und ein Sessel
billig zu verkaufen.
Kesslich, Peterstraße 65.

Buchebaum
Euche luxuriöser
in größerer Menge.
Weller Jr., Pöppelsdorf.

Kapselmaschine
billig zu verkaufen,
Märktstraße 10, Weinhandlung.

Rosen
in allen Farben für Gärten und
Parks, Dugend 10 Pfg., Knospe
5 Pfg.,
Kölnstraße 35,
an der Eifelstraße.

Hühnergar. Ich. Ant. 50 Kon. Enten
alt fr. 7-8 Hühn. Enten
Mk. 6.50, 3-4 Enten Mk. 6.
K. Kliger, Pöppelsdorf, Ver. Breslau 51.

Sprungheerd
zu verkaufen, Pöppelsdorf,
El-Auguststraße 9, 1. Et.

Wagenpferd
ein- und zweifach zu fahren,
umständlicher zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition
des General-Anzeigers.

Zwei Paar Tauben
(Mädchen) zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Hundeschere und Waschen.
A. Gölten, Theaterstr. 17.
zu verkaufen.
Bornheim 126.

**Ein Kanarienvogel-
Hedkassen,**
1/2, Mtr. breit, 2.30 Mtr.
hoch, mit Waale billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Exped.
des General-Anzeigers.

**Dubnerliebhab.
und Landeute.**
Schöne Sendung
junge echte Ital-
dubner, Winterleger (beste Vögel
der Welt), angekommen. Verkauf
nach allen Präferenzen.
Geflügel-Unter-Handlung
26 Josephstraße 26.

Tauben-Liebhaber!
Wicken,
schöne Waare, 10 Pfd. 30 Pf.,
Hühner- und Vogelfutter
empfehlen billigst
Geflügel-Unter-Handlung
26 Josephstraße 26.

Bekanntmachung.
Die Traubeneise in der Ge-
marung Kesslich findet am
Montag den 14. ds. Mts. Statt
Pöppelsdorf, den 12. Sep-
tember 1896.
Der Bürgermeister,
Bennauer.

Das
Jahrgedächtniß
für das verstorbene Fräulein
Anna Maria Weimer
findet Dienstag den 15.
ds. Mts. Morgens 9 Uhr,
in der Wilmersdorfer Stadt,
wozu ergebenst eingeladen
wird

Institut für
Schwed. Heilgymnastik
und Massage,
Kaiserplatz 8, 1. Etage.
Bei Nerven-, Rückenmark-,
Herz- und Magenleiden, Mangel
an Bluteirculation, Gicht, Rheu-
matismus etc. erzielt man ent-
schieden Besserung und Heilung
durch die berühmte schwedische
Methodo. Behandlung in und
ausser dem Hause.

H. Jennings,
schwed. Gymnastik-Director,
aprobirt in Stockholm.

Unterrichts-Curse
für
Vereinfachte Stenographie
beginnen für Herren am Don-
nerstag den 17. Sept., Abends
punkt 7 1/2 Uhr, für Damen am
Sonntag den 20. curr., Morgens
10 Uhr, im Vereinslokal (P. Wol-
ter, Gastwirthschaft, Rheing. 38,
am Belderberg). Unterrichts-
Honorar einschl. Lehrmittel 7 M.
Dauer des Unterrichts 12 Stun-
den. Anmeldungen werden im
Vereinslokal, sowie beim Vor-
sitzenden Th. Grahn, Heerstr. 65,
entgegengenommen.

Der Vorstand des Vereins
für Vereinfachte Stenographie.

Für Kaufleute,
welche sich rasch ausbilden wollen,
habe ich einen alten Handelsfächer
umfassenden Vercursus eröffnet,
der sich schon bald zu allen Contor-
arbeiten befähigt.
Braschoss, Lehrer,
seit 24 Jahren auch Buchhalter.

Klavier- und
Gesang-Unterricht
ertheilt eine auf der Akademie der
Tonkunst in Berlin ausgebildete,
geprüfte Dame. Anmeldung neuer
Schülerinnen von 2-1/4 Uhr er-
beten. Bismarckstraße 18, 1. Etg.

Dr. Hemprich
Arzt spec. für Hautleiden,
Münsterplatz 3.
10-1 und 4-7 Uhr.
Sonntags nur 10-1 Uhr.

Geld jeder Höhe zu jedem
Abd. 12. E. A. Berlin 48.

Antwoertlich Ihrer Annonce vom
11. Sept. 1896 theilen wir
mit, daß wir Arbeiter des
Schachtmeisters aus Biffen-
heim keine Forderung an unsern
Meister haben, im Gegentheil
zu unserer vollen Zufriedenheit unsern
verdienten Lohn ausbezahlt erhalten
haben. Also kann unsern Er-
achtens gar kein Schwindel vor-
liegen. Auch ist kein Gegenstand
angefragt worden, um sich selbst be-
zahlt zu machen, sondern alles auf
Verbeh unsern Meisters ausgeführt
worden.

Weiter theilen wir noch mit, daß
kein Arbeiter seine Invalidenten-
karte hat. Diefelben sind alle im Besit
des Schachtmeisters.

Die Arbeiter
des Schachtmeisters
aus Biffenheim.

Nach Hennes.
Ich empfehle mich
im Pony-Reiten.
Kutscher
Barthel Suhl.

Die Verleumdung
die ich gegen Jacob Felten in
der Wilmersdorfer Stadt in Abendorf
ausgesprochen habe, nehme ich
hiermit als unwahr zurück.
Joh. Jos. Sub. Buchs.

Nach Witterschlick!
Da Kress hält ein neu Truffel;
Recomandirt se alle Klaffschier.
Der Gesamt-Anzeige un-
terliegt ein Prospect der
„Deutschen Warte“,
Tageblatt für Politik und
Gesellschaft, geistiges u. wirth-
schaftliches Leben, bei, welchen
wir der Beachtung aller Leser
empfehlen.

Der alte Glöckner.

Erzählung von Norvaldo.

Es dunkelte. Ueber der zackigen Linie des schwarzen Waldes stieg der Mond auf. Ein kleines Dörfchen, das sich längs einem Hügelchen hinzieht, lag träumend im Dämmerlicht da, welches die nordlichen Frühlingsschatten kennzeichnet, wenn der Mond, leicht verballt, vom Horizont herabsteigt und der Erde weisse Nebel entkeimt, die die Luft mit silbernen schimmernden Schleieren erfüllen. Ringsum herrscht melancholische Stille.

Das Dorf scheint zu schlummern. Die Conturen der elenden Hütten treten schwach hervor; hier und da schimmert ein Licht: am weitesten knarrt eine Thür oder bellt ein wachsender Hund, dann ist wieder Alles still. Jetzt treten aus dem leicht rauchenden Walde einige Gestalten von Fingerringen, einigen Reitern und ländlichen Fuhrwerkern hervor. Das sind die Bewohner entlegener Dörfer, die hierher zur Kirche kommen, um dem Gottesdienste beizuwohnen, der dem morgenden Osterfest vorangeht.

Die Kirche steht mitten im Dorfe auf einem Hügel. Ihre hell erleuchteten Fenster glänzen den Kommenden entgegen. Der Glöckner, ein alter, hoch und dünn, verliert sich mit seiner Spitze in der Dämmerung der Nacht und wird eins mit dem blauen Kether. Es knarrt die Treppe der alten Treppe. Der alte Glöckner schreitet langsam und gleich wie eine Katerne wie ein hinausstiegender Stein in der Luft schwebend.

Es wurde dem Alten schwer, die steilen Stufen zu erklimmen. Die alten Hüfte vertragen den Dienst, die Augen sehen schlecht. Der alte Körper hat sich aufgerichtet und verlangt nach ewiger Ruhe, doch der Tod scheint ihn vergessen zu haben. Mischeit hat keine Söhne bekommen, seine Großkinder berüht, vielen alten Freunden das letzte Geleit gegeben, auch vielen jungen, — er bleibt immer verschont, muß immer weiter leben. Er seufzt schwer.

Viele Jahre hat er das schöne Fest gefeiert, die Zahl derselben ist seinem Gedächtnisse längst entschwunden und wieder steht er am Vorabend des Osterfestes und wieder hat Gott ihn bis dahin erhalten.

Jetzt ist er oben. Er lehnt sich an die Brüstung und blickt hinaus. Unten, an der einen Seite der Kirche liegt der Kirchhof; dunkel heben sich die Kreuze von den Gräbern ab, als wollten sie mit ihren ausgestreckten Armen dieselben beschützen! Hier und da neigt sich eine Birke über sie. Ein kräftiger, aromatischer Duft entweicht den jungen Knospen und leise rauscht es von ewigem Frieden zum alten Mann herüber.

Wie wird es um's Jahr mit ihm sein? Wird er noch einmal die Höhe erklimmen, um die ehernen Jungen der großen Glocken zu sehen und mit den tiefen, herrlichen Tönen die schlummernde Nacht zu wecken, oder wird er still liegen — dort im dunkeln Winkel des Friedhofs? — Gott weiß es. — Er ist bereit. Heute jedoch darf er sich noch des Festes freuen. „Gott sei gelobt“, murmelt die alten Lippen, er sieht auf den Himmel, wo Millionen von Sternen ihre leuchtenden Bahnen ziehen und macht das Zeichen des Kreuzes.

„Mischeit! Mischeit!“ ruft von unten eine zitternde alte Stimme. Es ist der greise Diakon, der zum Thurne hinaufsteigt.

„Was willst Du? Ich bin hier!“ ruft der Glöckner, sich hinabneigend.

„Sollte es nicht Zeit zum Beginn sein! Was meinst Du?“

Beide sehen den Sternhimmel an. Hunderte von Gottesläichtern flimmern ihnen entgegen. Der Abendstern steht bereits hoch. — Mischeit überlegt.

„Nein, noch hat es eine Weile Zeit! — Ich habe meine Zeichen!“

Mischeit braucht keine Uhr, Gottes Himmelszeichen deuten ihm genau den Zeitpunkt an, wann er beginnen muß. Er kennt die Himmel und Erde, das weisse Wäldchen, das still im blauen Kether schwebt, der dunkle Wald, der geheimnißvoll rauscht, das Wäldchen des in der Nacht verschwindenden Glöckners, alles das kannte er genau, alles das ist ihm lieb. Nicht umsonst hat er sein Leben auf diesem Flecken verbracht. Die längst geschwundene Vergangenheit taucht vor ihm auf. Er erinnert sich, wie er das erste Mal mit seinem Vater den Glöcknerthurm bestieg. Mein Gott, wie ist das lange her und doch erscheint es ihm bühlig so nahe! — Er steht sich als blondblonden Knaben hier oben, seine Augen glänzen, der Wind, — nicht derjenige, der unten auf der Straße den Staub aufwirbelt, nein, ein ganz besonderer, hoch über der Erde mit unbeweglichen Schwingen wehender Wind spielte in seinen Haaren. Unten, weit, weit, scheinen die Leute ganz klein, ebenso die Häuser des Dörfchens und im Hintergrunde der dunkle Wald. Nur der Hügel, auf dem die Kirche steht, erscheint ihm groß, schier unendlich.

„So ist auch das Leben“, murmelt der Alte. „In der Jugend scheint uns das Ende so weit, so unendlich weit. — Jetzt übersehe ich das Ganze wie meine Handfläche, von Anfang bis zu jenem Plätschen auf dem Friedhofe.“

Gott sei gedankt, der schwere Weg ist in Ehren zurückgelegt, es wäre Zeit, sich in Mutter Erde zu betten und sich zur ewigen Ruhe zu legen. Er steht hinauf. „Nun ist es Zeit, nun ist es Witternacht.“

Mischeit nahm seine Wäpfe ab, machte das Zeichen des Kreuzes und griff nach den Lauen. — Nach einigen Minuten ergitterte die Luft vom mächtigen Klange der Glocken. — Eins, zwei, drei fingen sie sich aufeinander, die schlummernden Herzen der Menschen wachend und in tiefen und hellen, rauschenden Tönen hinausströmend in die Frühlingnacht.

Der Gottesdienst hat begonnen. In früheren Jahren stieg Mischeit die Treppe hinauf und blieb unten an der Kirchthür stehen, um den Gesang zu hören. Heute bleibt er oben. Eine große Müdigkeit machte sich in seinen Gliedern fühlbar. Er setzte sich auf die Bank und überließ sich unter den vibrierenden, ausklingenden Tönen seinen Gedanken. Seine kleine Laterne erhellte nur schwach den Raum. Die großen Glocken verschwanden in der Dunkelheit, von unten ertönte schwach der Gesang aus der Kirche und der Wind spielte in den Lauen, welche an die ehernen Glöcknerherzen befestigt waren. Der Alte hat sein schneeweißes Haupt tief auf die Brust gelegt. Seine Gedanken sind nach rückwärts gerichtet. Er sieht sich in der Kirche. Heller Vaterstimmen klingen vom Chor herüber. Der alte Priester, Vater Nikfor, verliest das Evangelium; einige hundert Bauernköpfe neigen sich wie reife Ähren zur Erde und erheben sich wieder. — Alle sind ihm bekannt und Alle sind längst tot. Dort, rechts, steht die strenge Silhouette seines Vaters ab, neben ihm der älteste Sohn, schwer leidend und an die Brust schlagend. An seiner Seite steht er selbst, jung und kräftig, von unbewusster Hoffnung und Verzicht auf Glück und Freude erfüllt. — Wo ist es, dieses Glück? Des Greisen Gedanken flattern auf, wie eine verflöckende Flamme mit raschem, hellen Scheine alle Winkel des verflöckten Lebens beleuchtend. Schwere Arbeit, Kummer und Sorge sind sein Theil geworden. Wo ist das erhoffte Glück geblieben? Die Sorge zeichnete tiefe Linien in's junge Gesicht, beugte den kräftigen Rücken und lehrte feigen, wie es den ältesten Bruder gelehrt.

Unfs, inmitten der Frauen und Mädchen, steht bescheiden, den Kopf geneigt, eine schöne jungfräuliche Gestalt. Sie wurde sein, ein treues, liebes Weib! Welches war ihr Loos? — Armuth und Arbeit, Kummer und Sorge! — Die äuprige Schönheit schwand unter den unerwarteten Schicksalsschlägen und die schönen Augen blieben angstvoll und erschrocken aus den tiefen Höhlen. Wo war ihr Glück geblieben? Die vielen Kinder rief der unerwartete Tod von ihrem Herzen, nur der jüngste Sohn blieb ihr, ihre Hoffnung, ihre Freude, und dieser erlag den Versuchungen der Welt und ging zu Grunde. Der Mutter brach das Herz und sie starb.

Das war Alles lange her, viele Jahre waren seitdem hingegangen. Jetzt war dieser Kirchsturm seine Welt, diese Glocken sein Alles. Der Alte vernahm noch tief sein Haupt und Thränen rannen langsam über die welken Wangen hinab.

„Mischeit! Mischeit! Du schläfst wohl?“ ruft eine Stimme von unten.

„Mein Gott, sollte ich wirklich!“ ruft der Alte erschreckt und greift nach den Lauen. „Noch nie ist mir verglichen gegeben!“

Unten regt es sich, gleich einem Ameisenhaufen; die Menge strömt mit brennenden Kerzen in der Hand hinaus, um den Rundgang um die Kirche zu machen, die Kirchenfenster schimmern goldig und wehen im Winde. Nach einiger Zeit betritt die Menge wieder die Kirche und jubelnd tönt es zu Mischeit hinauf: „Christus ist auferstanden!“

Wie eine mächtige Welle schlagen die Worte an des Alten Herz. Ihm scheinen die Wachstheren heller aus der Dunkelheit zu leuchten, die Fahren rascher zu wehen und der Wind erfaßt die verflöckenden Töne und trug sie in mächtigen Schwingungen hinaus und vereinigte sie mit dem herrlichen, lauten Klange der Glocken.

Noch nie hatte Mischeit so schön gelächelt.

Es war, als ob sein altes Herz eins geworden war mit dem todben Erz und die Töne fangen und gitterten, lachten und weinten und thaten sich jubelnd zusammen zu einem herrlichen Reigen und flogen hinaus bis an den Himmel, bis an die Sterne und diese leuchteten heller auf und küßten die Töne und diese glitten hinab zur Erde, sie liebend umschmeichelnd und umarmend.

Der große Satz schrie in mächtigen Tönen der Erde zu: „Christus ist auferstanden!“

Und zwei Tenore eiferten ihm nach und tiefen freudig und klangvoll: „Christus ist auferstanden!“ Und zwei ganz kleine Glocken beifeln sich, als ob lachend nicht mitzukommen, ihre hellen Kinderstimmen ertönen so lustig und fangen: „Christus ist auferstanden!“ Und der Wind fuhr über das Gesicht des Alten und schien ihm zuzurufen: „Christus ist auferstanden!“ Und der Glöckner vergift sein ver-

gangenen Leben voll Sorge und Gram. Er vergift, daß es in diesem engen, dunklen Raum des Kirchthurms gipfelt, daß er allein, ganz allein in der Welt dasteht, wie ein alter Baumstamm, den das Unwetter zerklüftet. Er hört den Gesang, er hört die Glocken und es scheint ihm, daß er von Kindern und Enkeln umringt sei und daß ihre freudigen Stimmen ihm ein schönes Lied singen, von Glück und Freude, die er in seinem Leben nie gekannt. Sein Herz schlägt höher und Thränen freudiger Nahrung entquellen den alten Augen.

Doch plötzlich verstummt die große Glocke mit jähem Wiffklange. Die kleinen ertönen in ungewissen Tönen und klingen in flügenden, wehmüthigen Noten aus. Der alte Glöckner hat sich auf die Bank niedergelassen und das Haupt geneigt.

„Mischeit!“ ruft es, „Mischeit!“ Keine Antwort erfolgt.

„Mischeit, komm herunter!“ ruft man wieder. Alles blieb still. Der alte Glöckner hat zum letzten Mal gelächelt. Auch er ist auf-erstanden, erlöst von Kummer und Sorgen in der schönen Dämmerung.

Die Sechswochenmesse
für die verordnete Frau
Wwe. Peter Prevot,
geb. Astomer,
findet Montag den 14.
d. M., Morgens 7 1/2 Uhr,
in St. Remigius Statt,
wogu hiezu freundlichst
eingeladen wird.

In verkaufen:
zwei hochherrsch. Häuser und
ein kleineres Kaiserstrasse;
ein großes Geschäftshaus mit
Stallung, Einfahrt, 2 Schenkfenster,
colossal großer Garten, Lager etc.,
Kölnstrasse;
herrsch. Haus mit hübschem Garten,
14 Räume, allem Comfort,
Münsterstrasse;
drei Wohnhäuser mit hübschem
Garten Victoriastrasse;
ein Wohnhaus mit Garten
Vornheimerstrasse;
ein Geschäftshaus mit Schau-
fenster, Garten, Weststrasse.
Offerten unter A. B. 111, an
die Exped. des Gen.-Anz.

Eine gutgehende
Dahnen-Mezgerei
und eine
Schweine-Mezgerei
zu verkaufen.
Offerten unter A. B. 12, post-
lagernd Eintrich.

Herrschastliche
erste Etage
von 5 Zimmern nebst Küche
und sonstigen Bequemlichkeiten
von einem älteren Ehepaar
ohne Kinder zu mieten ge-
sucht. Offerten unter A. W.
173, an die Expedition des
General-Anzeigers erbeten.

Schön möbirtes Zimmer
zu vermieten, Casiusstr. 20,
am Bahnhof.

Schlafstelle
zu vermieten, Wausstr. 7.

Haus
mit Stallung u. Gar-
ten und großem Lade-
nlokal, worin seit langen Jahren
Manufaktur- und Kurzwaaren-
Geschäft mit bestem Erfolgs-
betriebe wird, unentbehrlich
zu verkaufen. Preis Mark
21.000, Anzahlung Mk. 4-5000.
Offerten unter G. W. 10, post-
lagernd Eintrich.

Eine englische Dame
mit 2 Töchtern
wünscht in einer deutschen Fa-
milie den Winter zu verbringen.
Mäßige Preise erwünscht. Off.
Goebenstr. 15 erbeten.

Möbirtes Haus
oder Wohnung
6 Zimmer, Küche, Manfabe etc.
sofort für 6 Monate
gesucht.
W. P. Schügendorf,
Bahnhofstr. 13a.

Haus
mit Stallung
und Garten zu mieten gesucht
für November.
Wo, laßt die Exp. des G.-A.

Möbirtes Zimmer.
3-4 gut möbirtes Zimmer,
zusammen oder getheilt, mit
oder ohne Pension, ev. dauernd
in der Nähe des Friedrich-
Wilhelm-Stifts zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Haus
Ein in Kripp am Rhein ge-
legenes schönes

Zweite Etage
5 Zimmer, Küche, Manf., abgeseh.
Keller u. alle Bequeml. p. gl.
zu vermieten, Burgstr. 8.

Befikthum,
an der Augustastr. gelegen, zu
verkaufen.
Dasselbe eignet sich zu gewerb-
lichen Anlagen; auch kann es zu
vielen Baustellen eingetheilt werden.
Bogen seiner schönen u. gesunden
Lage ist die Befikthung für einen
herrschastlichen Wohnsitz sehr zu
empfehlen. Die hiesigen Reflek-
tenden können alles Nähere beim
Eigentümer **Joseph Schmitz,**
Siegburg, Augustastr. Nr. 2,
erfahren.

Baustellen
schönste Lage
billig zu verkaufen. Näheres
A. Rössel,
Münsterstr. 3.

Sehr gute Bäckerei
zu verkaufen. Andr. Wegan,
Märzstr. 75.

Parterre-Wohnung
8 Räume, großer Keller, Hof mit
Einfahrt und allem Bequemlichkeiten
der Ort. zu verm. Burgstr. 8.

Billig
Schlafstellen,
Kost und Logis
Neustraße 7, am Rhein.

Ladenlokal
in verkehrreicher Lage der Stadt,
besonders passend zur Errichtung
einer Filiale der Schuh- oder
Büchsen- u. Brande, sofort oder
später zu vermieten. Auskunft
Göbelstr. 12 und Kölner
Chauffeur 67.

Zu verkaufen Haus
(nördlich) mit Vor- u. Hin-
tergarten, 8 Zimmer, Küche,
Waschküche u. allem Zubehör
zu 16.000 Mark.
Offerten u. H. N. 16050,
an die Exped. des G.-A.

Ein kleines
Haus
mit Stallung und Einfahrt
billig unter sehr günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Näheres Breitestraße 50.

Halbvilla
in feinsten gefundener Lage Bonns,
Gladstr. 2, in der Nähe des
Bahnhofs, 12 Zimmer, mit dem
größten Luxus ausgestattet, zum
selben Preise von 52.000 zu ver-
kaufen. Näh. bei M. P. Stein
oder H. Genia hier.

Instituts-Gelder
in jeder Höhe zu 3 1/2 bis
4 1/2 % zum Ausb. bereit durch
A. Rössel,
Münsterstr. 3.

Zu vermieten
und gleich zu beziehen
schöne 1. u. 2. Etage
je 4 Zimmer, Küche, Manfabe,
Keller, sowie Witzungung von
Waschküche und Bleiche.
Näheres Rosenstr. 11.

Hübsch möbl. freundliches
Zimmer
an ruhigen Herrn oder Dame
Nähe Kaiserplatz zu vermieten
für 16 Mark monatlich.
Näheres in der Expedition des
General-Anzeigers.

Wohnhaus
mit allem Comfort der Neu-
zeit ausgestattet, Vor- und
Hintergarten, preiswerth so-
fort zu vermieten.
Gefl. Off. unter R. L. 2,
an die Exp. des Gen.-Anz.

Billig zu vermieten od.
zu verkaufen
ein kleines herrschastliches Haus
enthalten 4 Zimmer, Küche, zwei
Manfaben, Waschküche u. Keller
sowie Garten.
Näheres Bau-Unternehmer J.
Geldorf, Bonn.

Bäckergeselle
sofort gesucht,
Wilhelmstr. Nr. 16.

Kleines
herrschastliches Haus
mit Gärten, etwa 7-8 Räume
und allen Bequemlichkeiten für
Mai 1897 zu mieten gesucht.
Centrale Lage in Nähe des Rheines
bedeutend. Offerten mit Angabe
des Preises u. beforat u. E. E. 3,
die Expedition des Gen.-Anz.

Haus
Molkestr. 29
wegzugsbalder sehr billig zu ver-
kauf. Andr. Wegan, Märzstr. 75.

Lehrjunge
und Lehramtschüler
sofort gesucht. Näheres in der
Exped. des General-Anzeigers.

Friseurlehrling.
Jungen aus achtbarer Familie
unter günstigen Bedingungen sucht
J. Hommel, Fürst.

Starke verheirateter
Mann,
Anfangs 30er, sucht
Beschäftigung
für drei Tage der Woche, gleich-
viel welcher Art.
Offerten unter A. Z. 56, an die
Expedition des Gen.-Anz.

Holzschneiden.
Auf ein halbes Jahr 2 tüchtige
Holzschneider geg. b. Lohn sof. gef.
J. Schüssler,
Holzhandlung,
Duisdorf bei Bonn.

Zuverl. erfahrener
Diener
gesucht, der gut empfohlen ist.
Schriftl. Anerb. mit Zeugnis-
abschriften unter B. M. 641, an
die Exped. des Gen.-Anz.

Kräftiger junger
Mann
für Flaschenbier-Geschäft gesucht,
Breitestraße 76.

Tüchtiger Schmiedegeselle
gesucht. Jakob Klein,
Obercafel bei Bonn.

Zimmergesellen und 1 Tage-
lehner für dauernde Winter-
arbeit sucht
Th. Schwitzer, Märzstr.

Für Hotel-Pension
wird ein kräftiger
Hausbursche
gesucht. Ein im Flaschenbier-Ab-
füllen gewandter Mann bevorzugt.
Dauernde Stelle. Näheres in der
Expedition des Gen.-Anz.

2 Mehrgesellen
für sofort gesucht.
Martin Bieberstein,
Dreieck 5.

Hofenmacher
sucht **G. Offermann,**
Sternborbrücke 17.

Lehrling
wird von einem altrenom-
mirten Geschäft Bonns zum
sofortigen Eintritt gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten
unter D. D. 4004, an die
Exped. des General-Anz.

Erdausgrabungen,
sowie auch im Tiefbau, Senken
reinigen. Wo, laßt die Exped.

Schuhmachergeselle
für sofort auf dauernde Arbeit
gesucht. **S. Zerkau,**
Breitestraße 10.

Hausdiener
sucht Stelle.
Bureau Gadenberg,
Königsplatz.

Gutes festes Einkommen
wird geschäftsgewandten gebildeten
Leuten aus allen Kreisen bei eini-
gem Fleiße von einem Welt-
Etablissement zugesichert. Inter-
essanten für Bonn u. Vororte
wollen schriftliche Offerten unter
E. B. 27, an die Expedition des
General-Anzeigers senden.

Lehrling
gesucht.
Für ein hiesiges größeres Colo-
nial-, Material- und Farbwaaren-
geschäft ein Lehrling zum sofort.
Eintritt gesucht. Off. unt. M. V.
107, an die Expedition des G.-A.

Maurer und
Zimmerleute
gegen hohen Lohn gesucht.
Baugeschaft Reissig,
Breitestraße 28.

Bäckergeselle
gleich gesucht,
Märzstr. 53.

Bäckergeselle
sofort gesucht,
Deisterbacherstr. 13.

Klempner- und
Installationslehrling
zum sofortigen Eintritt
gesucht,
Münsterplatz 20.

Diener,
welcher in seinem Hause gewesen
und gute Zeugnisse aufzuweisen
hat, gesucht. Offerten unter
A. B. 12, an die Expedition des
General-Anzeigers.

Tüchtiger Fuhrknecht
sofort gesucht,
Victoriastr. 11.

Sohn achtbarer Eltern als
Kellner-Lehrling
gesucht.
Hôtel Dissmann.

Bäcker-Lehrling
gesucht, Breitestraße 52.

Ein tüchtiger
Schuhmachergeselle
übernimmt Reparaturarbeiten von
Schuhwaaren u. Geschäften unter
Zuficherung prompter und reeller
Bedienung. Offerten u. „Schuh-
macher“ an die Expedition des
General-Anzeigers.

Zimmergesellen
gesucht,
Victoriastr. Nr. 32.

Ein Gärtner,
20 1/2 Jahre alt, kathol., in allen
Zweigen der Gärtnerkunst bewandert,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
sofort oder 1. October Stellung
als Herrschaftsgärtner.

Peter Diebler, Gärtner,
Burgbrühl bei Drossl a. Rhein.

Ein Feinmechaniker
oder ein
tüchtiger Dreher
wird gegen guten Lohn sof. gesucht.
Mechan. Drahtwarenfabrik,
Gustav Plochardt,
Kölnstr. 149.

Cautionsträger junger Mann
aus guter Familie, mit den besten
Empfehlungen, sucht Stelle als
Magaziniere.
Derselbe ist gerne bereit, schriftl.
Arbeiten mit zu übernehmen, sowie
auch im Geschäft mit thätig zu sein.
Näheres durch Frau Wede-
meyer, Rheingasse 42.

Junge,
welcher sich zum Vermessungs-Ge-
hilfen ausbilden will, findet in
meinem Bureau Stellung.
Landmesser Stolle,
Bonnverthweg 28.

Friseur-Gehülfe
sucht Stellung. Gefl. Off. b. 3. 20,
b. M. postlagernd Trier u. K. P.

Kräftiger junger
Mann
mit guten Zeugnissen sucht
dauernde Stelle als Heizer
oder sonstiger Arbeiter.
Offerten unter B. R. 377,
an die Exped. des Gen.-Anz.

Ein Bäckergeselle
gesucht, Sandbaule 14.

Schmiede-Geselle
sofort gesucht.
J. W. Werner, Schmiedemeister,
Siegburg.

Für das Comptoir einer
hiesigen größeren Kohlen- u.
Baumaterialienhand-
lung wird zum sofortigen
Eintritt ein junger

Commis gesucht.
Offerten mit Zeugnissab-
schriften u. Gehaltsansprüchen
unter D. 18, an die Expe-
dition des General-Anzeig.

Gesucht wird ein in der
einfachen und doppelten Buch-
führung durchaus erfahrener
gegen guten Lohn gesucht.
Fran Dr. Bongartz,
M.-Gladbach, Spierstr. 20.

Buchhalter,
ber auch die deutsche Corre-
spondenz übernehmen muß.
Eintritt sofort. Offerten
mit Gehaltsansprüchen und
Zeugnissen unter Y. U. 901,
an die Expedition des G.-A.

Lehrling
für mechanische Werkstätte sucht
L. Roeser,
Gundbaule 11a.

Engländer
gesucht zum Schreiben einiger engl.
Briefe. Offerten unter N. 32, an
die Expedition des Gen.-Anz.

Die Hef-Fahrrad-Werke
Carl & Theod. Hess
Mannheim
suchen
für Bonn und alle größeren
Plätze tüchtige, sofortige
Generalvertreter.
Für mein Colonialwaaren-
Geschäft am gros & on detail,
wird zum sofortigen Eintritt ein

Lehrling
mit guter Schulleistung gesucht.
Kost und Logis im Hause.
Gefl. Offerten unter X. X. 100,
an die Expedition des Gen.-Anz.

Schuhmachergesellen
gesucht,
Fronstrasse 2.

Ein in allen Arbeiten erf. verb.
Fenereschmied
sucht dauernde Stellung. Off. u.
M. L. 68, an die Expedition.

Bäckergeselle
sofort gesucht,
Brüdergasse Nr. 36.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt,
militärfrei, mit fl. Handschrift,
in der doppel. u. einf. Buchführ.
und Correspondenz erfahren,
sucht Stelle Buchhalter.
als
Eintritt kann 1. oder 15. Oc-
tober geschehen. Meldung an
Michael Manheiser in Bismarck
bei Kuyperbrech.

Streichbäume Conditorgehilfe
sofort
sucht p. 20. October o. 1. Novem-
ber Stellung in Bonn o. Umge-
gend. Offerten unter C. C. 57, an
die Expedition des Gen.-Anz.

Anstreicher-Gehülfe
der auch tapezieren kann, sofort
gesucht.
Godeberg,
Bonnstr. Nr. 6.

Ein Andkündiger Mann
verb., sucht unter bescheidenen An-
sprüchen Beschäftigung, gleichviel
welcher. Gefl. Offerten unter C.
F. 409, an die Expedition.

50 Mark
zahlt ich Demjenigen, welcher einem
verheirateten Gärtner, 30 Jahre
alt, mit prima Zeugnissen, eine
Dienstverpflichtung beibringt.
Gefl. Offerten u. Q. A. 40, an
die Exped. des General-Anz.

Tüchtige Maurer und
Handlanger
gesucht.
Joh. Böhm,
Baugeschäft.

Meldungen Bouffelle Ecke der
Königs- und Kronprinzenstrasse.
„Wer schnell u. billigt Stell.
will, verlange p. Postkarte d. „Deut-
sche Baugesellschaft“ in Eslingen.“
Junger verheiratet, rüst. Mann,
welcher Caution stellen kann,
sucht Stellung.
Offerten unter P. V. 1, an die
Exped. des General-Anzeigers.

Alle Reparaturen,
sowie das Reinstimmen von
Pianos werden unter Garantie
ausgeführt. Vorzügliche Zeugnisse
von den ersten Autoritäten.
Ph. J. Brambach,
Klavierreparatur u. Stimmer,
Wilhelmstr. 21.

Max Schüler,
Büchbinder,
Kölnstr. 3.

Empfehle mich den gebieten
Dienstleistungen von Bonn in sämt-
lichen vorerwähnten Buchbinder-
arbeiten. Walschbitten und Plä-
nenfahnen stets vorrätig. Billigste
Preise zugesichert.

Lehrling.
Sohn ordentl. Eltern, möglichst
große Figur, welcher Lust hat, das
Barbier- und Friseurgeschäft zu
lernen, findet gute Stelle bei
Joseph Buchbach,
Bonn-Poppelsdorf.

Mädchen
mit guten Zeugnissen sofort gegen
hohen Lohn gesucht.
Villa Bräse, Einzige.
Zum 1. oder 15. October wird
ein in Küche und Hausarbeit
erfahrenes Mädchen
gegen guten Lohn gesucht.
Fran Dr. Bongartz,
M.-Gladbach, Spierstr. 20.

Ein Mädchen,
welches alle Hausarbeit versteht,
sofort gesucht,
Wilhelmstr. 22.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie unter
günstigen Bedingungen gesucht.
Friedrich Angermann,
Korbfabrik, Poststr. 20.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit wegen
Erkrankung des jetzigen per sofort
oder später gesucht,
Wenzelgasse 21a.

Mein Bureau und meine Wohnung befinden sich jetzt in meinem Hause „Villa Havanna“, Meckenheimerstrasse Nr. 112.

Bonn, im September 1896.

Justizrath **Klein**,
Rechtsanwalt.

Fernsprech-Anschluss Nr. 13.

Immobilien-Verkauf zu Poppelsdorf.

Am Donnerstag den 1. October ds. Jrs.,
Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des
Gastwirthes Herrn Johann Tönnies,

lassen die Erben der zu Poppelsdorf verlebten Eheleute
Johann Wichterich, zeitweiliges Schlosser, und **Margaretha geb. Dewez**, die nachbezeichneten, zum Nachlasse
der Erblasser gehörigen, in der Gemeinde Poppelsdorf ge-
legenen Immobilien, als:

1. das zu Poppelsdorf an der Wieselstraße Nr. 5 gelegene
Wohnhaus mit Vertheilung und Hausgarten, Flur 10
Nr. 178, „Im Blayfeld“, Hofraum, 1 A 77 Meter,
2. Flur 10 Nr. 177, daselbst, Garten, 27 A 44 Meter,
in 8 neben dem Wohnhause gelegenen, zu
Baustellen geeigneten Theilparzellen,
3. Flur 6 Nr. 59, „Im Wäldenpfad“, Acker, 8 A
64 Meter, neben Leonard Pfister und Johann Gebert
zu Poppelsdorf, in 2 Theilparzellen,
4. Flur 6 Nr. 131, „An der Klingelbahn“, Wiese, 4 A
53 Meter, neben Adolph Pfister und Johann Gebert
zu Poppelsdorf, in 2 Theilparzellen,
5. Flur 6 Nr. 132, daselbst, Wiese, 2 A 29 Meter,
neben Adam Walbrühl zu Poppelsdorf und Eigen-
thümer,
6. Flur 8 Nr. 124, „Im Heßberg“, Garten, 2 A
14 Meter, neben Joseph Wurm und Jacob Grau
zu Poppelsdorf,
7. Flur 9 Nr. 46, „Hinter der Sternburgs-Mauer“,
Garten, 1 A 60 Meter, neben Joseph Eichel und
Wittve Joseph Peters zu Poppelsdorf,

durch den unterzeichneten Notar unter günstigen Zahlungs-
bedingungen öffentlich versteigern.

Bonn, den 11. September 1896.
Der Königl. Notar,
Justizrath **Saassen**.

Möbilar-Verkauf zu Bonn.

Am Mittwoch den 16. September ds. Jrs., Nach-
mittags 2 Uhr, im Hause Franzstraße Nr. 9
zu Bonn,

lassen die Wittve und Kinder des zu Bonn verlebten Dach-
deckers Heinrich Adam Dietrich, ihre sämt-
lichen Mobilien und Möbilar-Effekten,
als: Tische, Stühle, Schränke, Betten, 1 Se-
ttee, Porzellan und Küchengeräthe aller Art, sowie
ein vollständiges Dachdecker-Werkzeug und Materialien,
durch den unterzeichneten Notar gegen Barzahlung öffent-
lich versteigern.

Bonn, den 11. September 1896.

Der Königl. Notar,
Justizrath **Saassen**.

Immobilien- und Möbilar-Verkauf zu Kessenich.

Die Erben des zu Kessenich verlebten Bodenmeisters
Hubert Brach lassen öffentlich versteigern:

1. am Mittwoch den 16. September cr.,
Nachmittags 4 Uhr, im Wirtschaft-
lokale des Herrn Joseph Schumacher
zu Kessenich:

zwei daselbst gelegene, Kirchstraße Nr. 1
und 1a bezeichnete Wohnhäuser mit Stal-
lungen

gegen langjährigen Zahlungsausstand;

2. am Donnerstag den 17. September cr.,
Vormittags 9 1/2 Uhr, in der Wohnung
der Wittve Hubert Brach, Kirchstraße
Nr. 1 zu Kessenich,
die folgenden Mobilien, nämlich:

3 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke,
2 Kommoden, 2 Trüfeln, 1 runder Tisch,
2 Sophas, 12 Stühle, 1 Glaschrank und
sonstige Hausmobilien.

Kaufpreise bis zu 3 Mark müssen sofort und höhere
Kaufpreise am 11. November cr. bezahlt werden.

Bonn, den 5. September 1896.

Der Königl. Notar,
Rud. Meher.

Franz Reissig, Baugeschäft,

Bonn, Breitestraße 28,

empfiehlt sich zur schlüsselfertigen Ausführung von
Um- und Neubauten jeder Art, Anfertigung
von Kosten-Anschlüssen, Entwürfen, Tapa-
tionen etc.

Ein besseres Mädchen
sucht Stelle bei einem Herrn, ev.
auch Wittwer, auch nach Auswärts.
Franco-Offerten unter V. M.
100. an die Exped. des G. A.

Perfekte
Feinbüglerin
sucht Kunden zum Bügeln in
herrschaftlichen Häusern. Zu er-
fragen Annagraden 41.

Weine im französischen Character.

Garantirt absolute
Reinheit.

Rottweiler Sek.

Ohne Sprit, Cognac,
künstl. Bouquets u. Kohlensäure.
Vertretung u. Lager für Bonn u. Umgeg. bei
Gottfr. Schevardo, Bonn, Sürst 9a.
Verkaufsstellen bei J. Scharrenbroich, Markt,
J. Viehöfer, Hoflief., Hundsgasse, P. Brohl, Sternstr.,
A. Dosse, Central-Bodega, Bahnhofstr., Jos. Scheben, Conti-
nental-Bodega, Godesberg, Fr. Dreessen, Weinhandl., Rüngsdorf,
und in den besseren Restaurants.

Verding.

Die Rheinische Provinzial-Ver-
waltung beabsichtigt, die Ver-
waltung von Baufeldsteinen
zur Unterhaltung verschiede-
ner Provinzial-Strassen im
Landes-Bauamt Bonn für
den fünfjährigen Zeitraum vom
1. April 1897 bis 1. April
1902 zu vergeben.

Die Verdingungs-Formulare nebst
Massen- und Preisverzeichnissen,
desgleichen die allgemeinen und
besonderen Bedingungen, welche
an den schriftlichen Angeboten zu
verwenden sind, können gegen Be-
stellung bei der Einreichung von 0.75 M.
von dem Unterzeichneten bezogen
werden.

Die Angebote auf das Aus-
schreiben werden bis zum 26.
September ds. Jrs. von dem
Unterzeichneten entgegengenommen.
Eröffnung derselben findet
am 26. September cr., Vor-
mittags 11 Uhr, in der Amts-
stube des Unterzeichneten zu Bonn,
Am Hof 28, 1. Etage, Statt.

Unter den Anbietern wird frei
gewählt, auch können sämtliche
Angebote abgelehnt werden.

Bonn, den 9. Sept. 1896.
Der Landes-Bauinspector,
Ittenbach,
Baurath.

**Köchinnen, Küchen-
Zweitmädchen,**
sowie Mädchen für alle häusliche
Arbeit gegen hohen Lohn gesucht
durch
Frau Wedemeyer,
Rheinstraße 42, nahe d. Hundsgasse.

Kochmädchen ohne Vergüt.
u. **Zimmermädchen** gesucht.
Joseph Kubach, Markt 42,
Eingang Bonnstraße.

**Kräfte
Mädchen**
finden dauernde u. lohn-
ende Beschäftigung in
Wessel's

Wandplatten-Fabrik,
Bonn, Dransdorferweg.

Perfekte Köchin,
welche die Wiener Küche selbst
versteht, gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Lipper, Dreieck 16a,
Blancstraße-Bureau.

Ein gefundenes
Frau
welche ein Kind täglich dreimal
nährt, gesucht.
Fr. Th. Tuschmann,
Manspach 2.

Damen finden leichte, lohn-
ende und vornehmliche
Reiseverdienst. Auskunst ertb. G.
Kemp, Leipzig, Anstaltstraße 12.

Fahnen.
Im Aufsteigen wie allen
Näharbeiten etc. erfahrenes
Mädchen oder Frau, als
Leiterin

für dauernde Stellung nach
auswärts gesucht. Eintritt
gleich. Offerten unter An-
gabe bisheriger Tätigkeit
unter R. C. 100. an die
Expedition des General-An-
zeigers erbeten.

Ein junges
Mädchen
sucht sofort Stelle zu Kindern d.
Frau Heimermann, Hundsg. 20.

Für sofort ein tüchtiges
Mädchen
welches die bürgerl. Küche gründ-
lich versteht und Hausarbeit über-
nimmt, gesucht. Nur solche mit
guten Zeugn. wollen sich melden
Brüdergasse 34.

Mädchen
sucht sofort Stelle zu Kindern d.
Frau Heimermann, Hundsg. 20.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Joseph Krutwig,

staatl. gepr. Heildiener und Massent.,
empfiehlt sich in Nagel- und Fühneraugen-Opera-
tionen, kalten Abreibungen, sowie allen vorkommenden
Hilfsleistungen bei Kranken.

Zu verkaufen.
Die Besitzung Endenicherstr. 27 u. 29
mit Lagerplatz, Hofraum und großem Garten, Kanal-
anschluss und Wasserleitung, sowie
das Haus Nordstraße Nr. 50
mit großem Garten und nebenliegender Baustelle sind
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Endenicherstr. Nr. 29, 1. Etage.

Die Besitzung des verstorbenen Herrn Dr. Wende,
Bonnerthalweg Nr. 47
steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Bonn, September 1896.

Laufenberg, Colmantstraße 1a.

**Hotel-
Zimmermädchen**
zu sofort gesucht.
Rheinischer Hof.
Ein alleinstehender junger Mann
(Anhaber einer Wecherei), sucht
für sofort zur Führung des Haus-
haltes ein durchaus braves
Mädchen.

Wo, sagt die Expedition des
General-Anzeigers.

Nähmädchen
welches sich im Costümarbeiten
weiter ausbilden will, sucht Stelle.
Näh. Marienhaus, Bonn.

Ein braves, fleißiges, erfahrenes
Dienstmädchen
sofort gesucht.
Frau Rector Gelderstein,
Plittersdorf, Aug.-Victoriastr. 81.

Suche für sofort ein junges
gebildetes
Mädchen
aus achtbarer Familie z. Erlernen
der feineren Blumenbinderei.
J. W. Spazierat,
Bahnhofstraße 15.

Gesucht
junges ordentl. Stundenmädchen
für Vormittags.
Poppelsdorf, Schloßstraße 11.

Ein junges
Mädchen
vom Lande zu 3 kleinen Kindern
und etwas Hausarbeit sofort ge-
sucht. Kölner Chaussee 41.

Mädchen
suchen sofort Stellung durch **Frau**
Heimermann, Hundsgasse 20.

Braves Dienstmädchen
für gleich gesucht,
Wenzelgasse 19.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Progymnasium zu Rheinbach.

Das Winter-Semester beginnt am 22. September.
Dr. Schlunkes, Director.

Vorkursus: Anhaltische Bauschule Zerbst Wintersemester:
Oktober. Nachschreiber, Tischler, Steinmetzen, sowie Fachschule für Eisenbahn-, Straßen- u. Wasserbau-
ingenieurwesen, Aufhebung von Baugewerkschaften, Kesselbau, Aufbruch d. d. Direction.

Wein-Restaurant

Alb. Willems, vorm. M. Rösen,
Sternstraße 78.

Eine Sendung 98er Moselwein, Aldegunder,
naturrein, in Anbruch. Aus dem Hause per Flasche
75 Pfg., in Gebinden entsprechend billiger.

Hôtel-Restaurant „Beethoven“

23 Münsterplatz 23.
Täglich **CONCERT**

des Künstler-Ensembles G. Schmidt, Ulrich. — Direction H. Ulrich.
Anfang am Wochenende 7 1/2 Uhr, Sonntag 5 Uhr.
Sonntag von 11—1 Uhr: **Frei-Matinée.**

Pet. Wolff **Püchens** **Gr.-Rheindorf**
Markt.

Peter Wolff, Gr.-Rheindorf.

Großes Kaffee- u. Bierzelt.

Wie bekannt hochfeines Dortmunder Bier, guter
Kaffee. Vorzügliche Schnittchen werden verabreicht.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Peter Wolff.

Wo treffen wir uns während der
Püchens Markttage?

Restauration zum Bahnhof,
direct an der Bahn,
in Beuel bei Th. Hartzheim, früher Gilles.

Während der Markttage: **Concert.**
Garantirt reine Weine, ff. Bier, Püchens-Bowle, Junge Gahnen.
Reichhaltiges Buffet.

Küdinghoven.
Montag den 14. September:
Großes

Tanz-Vergnügen
wozu freundlichst einladet
Joh. Hambitzer.

NB. Es wird auch Bier verabreicht.

Niederbreifiger Zwiebelmarkt.

Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. Sept.,
von Nachmittags 4 Uhr ab:

Große Tanz-Musik.

Die Musik wird ausgeführt von der Capelle des 28. Inf.-Regt.
Es ladet freundlichst ein
Peter Dinget.

Godesberg.

Hôtel Hüttenrauch, vorm. Blinzler
Sonntag den 13. September, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert,
ausgeführt von der Bonner Stadt-Capelle, unter persönlicher Leitung
ihres Capellmeisters Herrn R. H. e. n.

Es ladet freundlichst ein
Rob. Hüttenrauch.

Mädchen
für alle häusliche Arbeit gesucht,
Rheinstraße 15.

Costumes.
Lehrmädchen
aus anständiger Familie ge-
sucht, Stockenstr. 13, 1. Et.

Näherinnen
gefucht.
Ant. Herbst,
Markt 32.

Frau oder Mädchen
tagsüber zu zwei Kindern gesucht.
Kurfürstenstraße 72.

Ein Mädchen
welches die bürgerliche Küche ver-
steht und waschen kann, sofort ge-
sucht Wilhelmstraße 16.

Maschinenfrämerin
sucht
Frau Michel,
Brüdergasse Nr. 29.

Mädchen
gefucht für alle häusl. Arbeit,
Kesselfachstraße 82.

Mädchen
gefucht für alle häusl. Arbeit,
Kesselfachstraße 82.

Mädchen
gefucht für alle häusl. Arbeit,
Kesselfachstraße 82.

Mädchen
gefucht für alle häusl. Arbeit,
Kesselfachstraße 82.

Mädchen
gefucht für alle häusl. Arbeit,
Kesselfachstraße 82.

Mädchen
gefucht für alle häusl. Arbeit,
Kesselfachstraße 82.

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Ächter Jahrgang.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Gruppierung ist abgelehnt.
(§ 1 unserer Statute.)

Der Druck des General-Anzeigers beginnt
jeden Morgen um 10 Uhr. — Jedermann
hat Zutritt.

Er erscheint täglich und zwar an Werk-
tagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen
in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich
60 Pf. frei ins Haus.
Post-Abonnement Mk. 1.50 viertel-
jährlich ohne Zustellgebühr, Mk. 1.90 mit
Zustellgebühr.
Druck und Verlag der Actien-Gesell-
schaft General-Anzeiger für Bonn und
Umgegend.
Für die Redaktion verantwortlich:
Hermann Rolschoven in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8
in Bonn.
Anzeigen-Entnahme: größere Anzeigen
bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis
Morgens 9 Uhr.

Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk
des General-Anzeigers 10 Pf. pro
Zeile und 20 Pf. pro Zeile aus dem
Verbreitungsbezirk des General-Anzeigers
30 Pf. pro Zeile und 40 Pf. pro
Zeile aus dem Verbreitungsbezirk des
General-Anzeigers 50 Pf. pro
Zeile und 60 Pf. pro Zeile.
Reklamen 60 Pf. pro Zeile.
Alle lokalen Anzeigen werden bei vor-
heriger Besprechung für zwei bis viermal
frei aufgenommen.
Kleine lokale Inserate bis zu 10 Zeilen
kosten nur 5 Pf. pro Zeile und bei 40mal
frei, wenn vorher hundert bezahlt wird.
Wohnungs-Anzeiger 50 Pf. pro
Zeile und Monat.
Telefon Nr. 66.

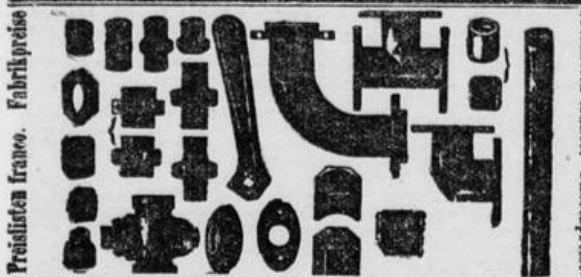
Eiserne Betten

1 Bettstelle mit doppeltem Spiralboden
und verstellbarem Keilkissen, sowie See-
grasmatratze

Mk. 15¹/₂.

Vollständige Schlafzimmer
in jeder Preislage.

Markt 37. Philipp Lion Markt 37.



Grosses Lager in Eisen-, Blei-, Messing- u. Kupfer-
Röhren nebst Façonstücken empfiehlt
Bonner Metallwaaren-Fabrik
Th. Jansen, Sternstrasse 56.

25jähriges Jubiläum des Berliner Tageblatt.

Mit berechtigter Genugthuung sieht das „Berliner Tageblatt“ auf die 25 Jahre seines Bestehens zurück. Unausgesetzt bemüht, in allen seinen Theilen seinen Lesern das Beste zu bieten, hat das „Berliner Tageblatt“ in dem so reich bewegten ersten Vierteljahrhundert des neuen Deutschen Reichs stets in erster Reihe gestanden, wo es galt, die Güter der bürgerlichen Freiheit und des kulturellen Fortschritts zu verteidigen. Der politische und handelsrechtliche nicht minder als der literarische, künstlerische und technologische Theil haben eine gleich sorgfältige Pflege und stetig fortschreitende Ausgestaltung gefunden. So ist es dem „B. T.“ gelungen, weit über die Grenzen des Reichs hinaus als repräsentatives Organ der öffentlichen Meinung Deutschlands sich Ansehen und Verbreitung zu verschaffen. — Der Verlag des „Berliner Tageblatts“ sieht sich deshalb veranlasst, seinen Abonnenten als äußeres Zeichen seiner dankbaren Gesinnungen eine Jubiläums-Gabe zu verehren, von welcher wohl anzunehmen ist, daß sie — weil zeitgemäß — allen Lesern Freude bereiten wird. Es wurde zu diesem Zwecke eine

neue Wandkarte von Europa

im Format 130 cm Breite : 110 cm Höhe gewählt, welche hierfür eigens gezeichnet und in einer der ersten kartographischen Anstalten in 5 Farben hergestellt wird. Dieselbe ist bis auf die allerneueste Zeit bearbeitet und widmet besonders den Verkehrsverhältnissen der Gegenwart die eingehendste Berücksichtigung. Die Karte wird, fertig zum Aufhängen mit Stäben montirt,

vollkommen kostenfrei!!

gegen Einsendung der beiden Abonnements-Quittungen des IV. Quartals 1896 und des I. Quartals 1897 (welche zusammen

Das wöchentlich 13mal (Morgens und Abends) erscheinende „Berliner Tageblatt“ kostet einschließlich seiner 5 werthvollen Beilagen: „ULK“, „Deutsche Reichsliste“, „Der Zeitgeist“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ und der „Technischen Rundschau“ pro Quartal nur Mk. 5.25. — Probe-Nummern gratis und franco.

im December 1896 oder Januar 1897 eintreffen werden) franco in's Haus geliefert. Die Versendung der Karte erfolgt im Laufe des Januar 1897.

Der Verlag glaubt den 25. Jahrgang des „Berliner Tageblatt“ in seinem Heftchen nicht würdiger abschließen zu können, als durch Veröffentlichung des neuesten Werkes von

Adolf Wilbrandt „Schleichendes Gift“.
Dieser fesselnde Roman des als Erzähler besonders geschätzten Dichters bietet interessante Einblicke in das Leben und Treiben der höheren und einflussreichen Gesellschafts-kreise Wiens und wird als ein Spiegelbild der Wirklichkeit ungewöhnlich berechtigtes Aufsehen erregen. — Außer diesem Werke erscheint noch ein spannender Roman von E. Volz, „Gelbstein“, dessen Stoff dem Berliner Leben der Gegenwart entnommen ist und sicherlich ungeheuren Beifall finden wird.

Die Reiseberichte von Eugen Wolf,

dessen Correspondenzen aus dem Inneren Afrikas und Madagaskars in Folge ihrer Originalität und ihrer praktischen Bedeutung das regste Interesse bei allen Lesern des „B. T.“ hervorgerufen haben, werden im nächsten Quartal eine Fortsetzung finden. Diesmal hat der bekannte kühne Forschungs-reisende ein Gebiet im fernen Osten gewählt, dessen Inneres bisher von Europäern noch wenig bereist worden ist und das unseren politischen und handels-Interessen immer näher rückt. Diese Artikel erscheinen ausschließlich im „B. T.“

Das unerreicht beste Mittel der Gegenwart
gegen üblen Schweißgeruch
und Wundlaufen der Füße sind die

**F. & C. Achenbach's
Schweiß-Sohlen**

(Einlage zwischen Strumpf und Fußsohle).

Achenbach's Schweiß-Sohlen verhüten das
Wundwerden der Füße, ohne den Fußschweiß zu vertreiben,
sie lassen den üblen Schweißgeruch nicht aufkommen und
haben nicht den geringsten gesundheitsgefährlichen Nachtheil.

Kein Tourist, kein Schweißfüßleidender

müßte Achenbach's Schweiß-Sohlen unprobt
lassen. Ein Carton mit 10 Paar Schweißsohlen reicht
4—6 Wochen aus und kostet nur 1 Mk. Erhältlich in
Bonn in der Adler-Apotheke, Belberberg 12, Rath-
haus-Apotheke, Markt 16, und andere.

Emil Funcke,

45 Oberstr. Düsseldorf, Oberstr. 45

Special-Geschäft

in fertigen Zimmerthüren nebst

Bekleidungen und Futter, Thür- und Fenster-Beschlägen.

Thüren

in ca. 100 verschiedenen Maassen, Profilen und Eintheilungen
steht in grossen Posten und in Qualität auf Lager und sofort
versandtbereit. Fenster und Hausthüren in Eichen- und
Pichtpine-Holz werden nach Maass und Angabe zu billigsten
Preisen in kürzester Frist angefertigt.

Feinste Empfehlungen.

Man verlange bei seinem Kaufmann
Gratisproben und Kochvorschriften über

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

anerkannt vorzügliche Haferpeise für Gesunde und
Kranke, besonders für Kinder.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Wwe. P. J. Engels Nachf., Bonn.

Größte Auswahl in

Matten und Läufern

aus Cocos und Manilla, in jeder Preislage.

Wwe. P. J. Engels Nachf., Bonn.

Peter Ney's Garantie-Seife.

Beste Toilettenseife, hergestellt nach Patent 55 063 unter
Verwendung von nur bestem und feinstem Rohmaterial. Ange-
nehmestes frisches Parfüm. Garantirt rein. Von höchstem Fett-
gehalt. Erhält die Haut schön, gesund und geschmeidig. Kauf-
lich in Seifen-, Colonial- und Droguen-Geschäften.



Zur Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Beleuchtungs-Gegenständen

für Gas-, Glühlicht- und Petrol-Beleuchtung.
Meine Reparatur-Werkstätte übernimmt das Umhängen und
Aufbronzieren von Kronen und Lampen, sowie alle Verneue-
rungen an Haushaltungs- und Küchen-Geräthen.
Auer's Gasglühlicht-Brenner complet 5 Mk.
Umänderung von Siemens-, Werham-, Westphal- etc.
Lampen zur Gasglühlicht-Beleuchtung (D. R. Patentschutz).
Bonner Metallwaaren-Fabrik und Handlung
für Industrie und Haushaltung,
Specialgeschäft für Beleuchtungs-Gegenstände.
Sternstrasse 56. **Theod. Jansen, Sternstrasse 56.**

Bonner Tapeten-Haus

Niemann & Friederich,

Bonnigasse 15a, am Markt.

Billigste Bezugsquelle für Tapeten.

10 Mark



SENSATION

machen die neuerfundene Original Genser Goldin-Remontoir-
Taschenuhren (Savonnerie) mit feinsten antimagnetischen
Präzisions-Mittelwerk und Email-Blatt.
Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Aus-
führung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu
unterscheiden. Die wunderbar ciselirten Gehäuse bleiben immerwährend
absolut unverändert und wird für den richtigen Gang
eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Hierzu passende echte Goldinuhrenketten mit Sicherheits-Carabiner,
Export-, Marquis- oder Panzer-Façon per Stück 3 Mk.

In jeder Uhr gratis ein Lederfütteral. Die Goldin-Uhren
sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten
Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Ge-
brauche und ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot

Alfred Fischer, Wien I, Adlergasse Nr. 12.

Verhandelt per Nachnahme gegen.

Marioth's Malzkaffee
ist der beste und billigste.

Vertreter für Bonn und Umgegend: Th. Stoeckicht in Bonn.

Limburger Käse,

ist. Waare, trotz hoh. Aufschlages

ist. Waare, trotz hoh. Aufschlages

ist. Waare, trotz hoh. Aufschlages

Ein Jahresschild,

e. gr. Genserrahmen, Eichenholz,

passend für Werkstatte, sowie drei

Tafeln billig zu verkaufen.

Gut erhaltenes

Einfahrtsthor,

4 m hoch, 3 m breit, billig zu ver-

kaufen. Rosenstrasse 1. Da-



Jos. Müller
Bornheimerstr. 30,

Einzige Bonner Special-Fahrradhandlung
und Pneumatik-Reifen-Fabrik,

empfehlen sein großes Lager in nur erstklassigen deutschen und
englischen Fabrikaten. — Neubitten 1896.

Specialität: Mars-Fahrräder **

anerkannt als feinste deutsche Marke!

Stets große Auswahl in Zubehör- und Ersatztheilen.

Lager und Reparatur in Pneumatik-Landdecken aller Systeme,
sowie Luftschläuchen, Ventilen, Schmutzfangern u. unter Gar-
antie zu billigsten Preisen.

Umänderung in neue Pneumatic, sowie alle vorfindende
Reparaturen in eigener Werkstätte billig und sachgemäß.

Fahrerunterricht für Damen und Herren angest.

Die besten Anthracit- und Kohlen

sind die der Bege Langenbrunn, für welche ich den Ver-

kauf übernommen habe. Dieselben brennen schlackenrein

und lassen wenig Asche zurück. Liefere selbige ab Bahnhof,

sowie vom Lager nochmals geliefert in 1/2, 1/4 u. 1/8 Waggon,

auf Wunsch auf der Stadtwage gewogen.

Kohlenhdlg. G. Scherr, Bonnerthal-

weg 37.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das bisher

von meinem sel. Manne geführte

Glaaser-Geschäft

in unveränderter Weise fortsetze, und bitte ich die ge-

ehrte Kundschaft, ihr Wohlwollen gütigst auf mich

übertragen zu wollen.

Guchstend

Wwo. Gustav Krause.

PRESSEN

für Obstwein, Trauben- u. Beeren-

wein in neuester, vorzüglich bewährter

Construction mit glasirtem Eisenblech oder

mit Holzblech, auch mit neuem selbst-

thätigen Federdruckapparat. Unerreicht

in Leistung u. Güte. Jahresabatz über

2000 Pressen, Obst- u. Traubenmühlen, 600

Arbeiter und Beamte, Feinsekt mit über

300 Medaillen in Gold, Silber etc. Special-

fabrik für Pressen und Obst-

verwerthungs-Apparate

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Agenten erwünscht. Neuester Katalog auf Wunsch kostenfrei.

Heidelbeerwein

faß- und flaschenweise, per Liter oder Flasche 50 Pf.,

empfehlen die Obst- und Beerenwein-Kellerei von

Gebr. Scharrenbroich in Scheidehöhe

Prima Pflaumen,

Weintrauben u. Rasse

find zu haben

Willa 36, Mehlem.

Handfarren

mit u. ohne Federn billig zu ver-

kaufen, Bonnigasse 37.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Aus Bonn.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Bonn, 13. September.

Der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Fischer wird am nächsten Donnerstag Morgen nach Einweihung der neuen Kapelle auf dem Beunberg dort auch einer Reihe ungeheurer Patienten das heil. Sakrament der Firmung spenden. Zu Ehren des hohen Besuches regnet sich nicht nur im Hospital, sondern auch in Poppelsdorf und Hahnenpfeil festlich zu schmücken. Der Platz vor der Poppelsdorfer Kirche ist heute zu demselben Zweck mit Kies und Sand frisch bestreut und mit Tannenbäumen eingefasst worden. Am Eingange in den Ort erhebt sich bereits eine mächtige Ehrenpforte.

Der Rhein ist auch in der abgelaufenen Woche noch gewachsen. Der Pegel zeigte gestern Nachmittag 34 Meter.

Der Verwalter des Herrn Dr. Fischer ist durch Verleihung des Allergnädigen Charakters in Gold ausgezeichnet worden. Herr Kintle tritt am 1. Oktober in den Ruhestand.

Clara Schumann. Aus Anlaß des heutigen 77. Geburtstages der großen Künstlerin sind an ihrem und ihres Gatten Grabe auf dem hiesigen alten Friedhofe mehrere Kränze niedergelegt worden, welche von Nah und Fern hierhergeschickt worden waren. Clara Schumann war geboren am 13. September 1819 zu Leipzig und verstarb am 19. Mai 88, in Frankfurt a. M., worauf ihre irdische Hülle hierher auf dem ersten Friedhofe an die Seite der Leiche ihres vielgeliebten, ihr im Tode so lange vorausgegangenen Gatten beigesetzt wurde.

Ein auswärtiger Geschäftsfreisender hatte sich gestern zur schnelleren Beförderung seiner Geschäfte einen Wagen genommen. Als es an's Bezahlen ging, konnte er sich mit dem Kutscher über den Preis nicht einigen. Ein des Weges kommender Dienstmann erkannte in dem Reisenden denjenigen wieder, welcher ihm Tags zuvor für die Beförderung eines Koffers auch von der Tare abhandeln wollte. Nachdem der Kutscher sich an die Polizei gewandt hatte, zahlte der Geschäftsfreisende ohne weitere Umstände das verlangte Fahrgeld.

Bei der Grundsteinlegung des Hauses von Herrn Reinhardt, Dreier 9, fand gestern Nachmittag eine kleine Feier statt, veranstaltet von dem Quartier-Verein „Aktion“. Herr Reinhardt ist Mitglied des Vereins, aus welchem Grunde eine Deputation entandt war, die Glückwünsche des Vereins darzubringen. Das Doppel-Quartier sang einige passende Lieder, welche sehr kräftig vorgetragen wurden. Es bewies dieses das schöne freundschaftliche Verhältnis im Verein, der am Wohl und Heile seiner Mitglieder so innigen Anteil nimmt.

Das ein Durchfahren der Promenadenwege des Hofgartens mit Postkutschen verboten ist, erfährt zu seinem großen Ärger gestern Nachmittag ein auswärtiger Fuhrwerksbesitzer. Derselbe kam mit seinem Möbelwagen die Coblenzerstraße herunter. Vor dem Coblenzthor angelangt und im Begriffe dasselbe zu durchfahren, sah er links an den Hofgarten. Bei der ganz beträchtlichen Länge des Möbelwagens konnte derselbe jedoch späterhin nicht zurücklegen, wie auch eine Umdrehung sich als undurchführbar erwies. Ein Beamter der hiesigen Universität unterlagte aber dem Reiter des Fuhrwerks das Durchfahren durch den Hofgarten nach dem Kurfürst. Als dem Fuhrmann jedoch kein anderer Ausweg blieb, fuhr er seine Pferde am Bügel und fuhr schlanke unter den Bäumen her dem Kaiserplatz zu.

Thierquälerei. Eine Gott lob seltene Nothheit bot sich gestern Morgen den Bewohnern des Dreiecks und der Ackerstraße dar. Ein Fox-Terrier schleppte sich, heulend vor Schmerz, durch gekamte Straßen. Dem armen Thiere waren die Hinterbeine fest zusammengeklebt und hieran noch eine alte Blechbüchse befestigt, so daß der Hund weder gehen noch stehen konnte. Wie Einseiner dieses erfuhr, soll der Thäter dieser Nothheit bereits in ähnlicher Weise einen Kessel gefüllt haben. Leider war es bis jetzt noch nicht möglich, den Unmenschen ansündig zu machen, damit derselbe zur Strafe verurteilt werden könnte.

Unfall. An einem Neubau auf der Coblenzerstraße fiel gestern Morgen ein Mauerwerk vom Gerüste in den Keller. Die bei dem Falle erlittenen Verletzungen waren so erhebliche, daß man den Mann nach der Klinik verbringen mußte.

Agave americana L. in Blüthe. In der Befestigung von Frau Commerzienrath Wendelstadt in Godesberg steht z. B. eine Agave americana in prachtvoller Blüthe. Die langlebige Pflanze trägt eine Länge von 5,25 Meter. Die ca. 30 quirlförmigen Blüthenstände tragen jeder 40—60 Blüthen, so daß nach ungefähre Schätzung ein Flor von über 1500 Blüthen in Aussicht steht. Die einzelnen gelblichen Blüten sind ziemlich unansehnlich und überlagert von den an den Blumenblättern angewachsenen Staubfäden. Der Geruch der Blüthen ist nicht angenehm zu nennen, trotzdem werden die selben ihres dem Honig ähnlichen, ausströmenden Saftes wegen von Insekten viel besucht. Anfang Juni zeigte sich der Blüthenstengel, der schon mehrere Jahre zu erwarten war, da die Pflanze seit Jahren kleinere Blüthen entwickelte, ein Zeichen, daß die Kräfte für den hohen Blüthenstempel schon reifert wurden. Leider beeinträchtigte das schlechte Wetter die Ausbildung ungemein. Nach der Blüthe resp. Fruchtzeit, die wohl nicht zu erwarten ist, geht die Agave bekanntlich zu Grunde. Das ca. 50 Jahre alte Exemplar steht in der unteren linken Ecke des Vorgartens der Villa und ist von der Gurfürstenstraße aus recht gut zu sehen.

Die Berliner Gewerbe-Ausstellung wird am 15. Oktober geschlossen. Sonder- und Nachtfahrten nach Berlin mit zehntägiger Gültigkeitsdauer zum einfachen Fahrpreise, welche Dinstags und Freitags ausgeben werden, gelangen daher zum letzten Male am Dinstag, 13. Oktober 88, zur Veranstellung. Von Freitag, 2. October, ab wird der Sonderzug nach Berlin, welcher Dinstags und Freitags 8,7 Vormittags von Köln abgeht, nicht mehr gefahren. Reisende mit Sonder-Nachtfahrten nach Berlin können von da ab nur die fahrplanmäßigenzüge benutzen.

Königliche Straßenbahn-Gesellschaft. In der in Brüssel stattgehabten General-Versammlung wurden die beiden ersten Punkte der Tagesordnung, die Einführung des elektrischen Betriebes auf den alten Linien und die Vertheilung der Gesellschaft an der Verbindung der neuen Straßenbahnlinien in Köln einmündig genehmigt. Die Verschuldung über den dritten Punkt, die Erhöhung des Aktienkapitals um Francs 4,000,000 und die Ausgabe von Schulverschreibungen betreffend, wurde auf eine nächste, hierfür unbedingt beschlußfähige Hauptversammlung vertagt.

Das Marien-Hospital auf dem Beunberg hat, wie die Besucher des Kaiserplatzes mit Freuden wahrnehmen konnten, im Laufe dieses Jahres eine ganz gewaltige Vergrößerung und Verschönerung erfahren. Aus beschriebenen schmucklosen Anfängen entstanden, bietet das Krankenhaus, das ursprünglich auf 80 Kranke berechnet war, heute nahezu der doppelten Anzahl Unterkunft und Pflege.

Die Erweiterung erfolgte durch Hinzubau zweier großer Flügel zur Rechten und zur Linken des alten Krankenhauses, das jetzt den Mittelbau der Anlage bildet. Abgesehen von der Umnutzung des Operationshauses zu 2 Krankensälen und der Zusammenlegung mehrerer anderer Säle hat der Mittelbau keine Veränderung erfahren.

Zum zweistöckigen südlichen Flügel haben im Erdgeschoß vier große Krankensäle für Patienten 3. Klasse Platz gefunden, während den ganzen ersten Stock eine geräumige, luftige Kapelle einnimmt. Nach dem Walde zu zieht sich durch beide Stockwerke in der ganzen Länge des Anbaus eine mächtige Glasgalerie, die zugleich als Liegehalle für bettlägerige Patienten dient, die auf Rollbetten im Sommer und im Winter von dort aus den unmittelbaren Genuß der herrlichen, freien Waldnatur finden. Die Veranda des oberen Stockwerks dient den Kranken 2. Klasse zum Aufenthalt.

Der nördliche Flügel enthält nur einen Stock und in diesen zwei Operationssäle, Wasch- und Verbandräume, Laboratorium, Poliklinik, ein kleines Untersuchungszimmer und ein Zimmer für die ärztliche Behandlung in Privatstunden.

Der ungemein zweckmäßige Bau der Anlage ist vor einem Jahre von dem verstorbenen Baumeister Strede in Angriff genommen worden, dem leider die Vollendung des Werkes nicht beschieden war. Mit der Erweiterung des Gebäudes selbst hat die Ausdehnung der Anlagen und Baulandfläche für die Patienten gleichen Schritt gehalten. Der alte ungepflastete Waldboden ist in wunderbare Rasenflächen umgewandelt worden, aus denen in heller Farbenpracht blühende Blumenbeete anheimelnd hervorragen. Auf dem großen Wiesengrund, das weithin sichtbar vor dem Hospital sich hinzieht, erhebt sich inmitten gärtnerischer Anlagen erstarrte die schlichte Statue des heiligen Antonius. Die ausgedehnten Freizeitanlagen des Hospitals verschwinden hinter dem dichten Laube dunkler Tannen.

Nach dem Walde zu haben auch die schattigen Wandelwege der Anlage eine sorgfältige Weiterausbildung erhalten. Besonders gut stellen kommt dem Hospital die von der Stadt Bonn gegen eine mäßige Gebühr gebotene Benutzung des neuen bequemen Fahrwegs. Ein weiterer großer Vortheil erwächst der Anlage durch die Erschließung neuer Trinkquellen. Während bisher aus einem tiefen Brunnen mittels

Dampfmaschine das Trinkwasser gehoben werden mußte, ist es vor einiger Zeit gelungen, weiter aufwärts im Walde auf dem Grund und Boden des Herrn Confusius Louis Bessel Quellen mit vorzüglichem, klarem Wasser zu ermitteln. Diese liegen so hoch, daß ihr eigener Druck hinreichend wird, das Wasser zur Anlage hinzuleiten. Zweifelloch wird sich ein Einbernehmen mit dem zur Zeit auf Reise begriffenen Eigentümer herbeiführen lassen, das dem Hospital den Erwerb des Quellgebiets ermöglicht.

Von Nah und Fern.

Solingen, 10. Sept. Einen neuen Erfolg auf dem Gebiete der Körperdurchleuchtung mittels Röntgenstrahlen hat hier Herr Dr. Wenzl zu verzeichnen. Es wurde ihm dieser Tage ein 14-jähriger Knabe aus Hilden zugeführt, in dessen Bein unterhalb des Kniees eine Revolverkugel eingedrungen war. Da diese mit der Sonde nicht zu finden war, der bedenkliche Zustand des Knaben aber eine Entfernung der Kugel forterbte, so wurde durch Herrn Dr. Wenzl eine photographische Aufnahme gemacht, welche nicht nur die mitten in das Knochenmark eingedrungene Kugel, sondern auch ein von ihr ausgehendes Strahlbild deutlich zeigte. Auf Grund dieser photographischen Aufnahme machte Herr Sanitätsrath Dr. Bogelsang in Hilden mit glänzendem Erfolge einen operativen Eingriff an der betreffenden Stelle und entfernte die Kugel sowohl, wie den Weisheitszahn.

Oberwesel, 11. Sept. Bei einem heftigen Gewitter schlug der Blitz gestern in den Thurm der historischen Bernerstraße und spaltete dessen Spitze. Zwei in der Kirche anwesende Ordensschwwestern fanden man bewußtlos vor; eine ist lebensgefährlich verletzt.

Dortmund, 10. Sept. Bezüglich der Weiterführung des Dortmund-Ems-Kanals nach Rhein hat sich die Staatsregierung für die Süd-Emscher-Linie entschieden und durch die von den Interessenten übernommenen Garantien für befriedigt erklärt. Die spätere Kanalisierung der Lippe ist nicht aufgehoben.

Remscheid, 10. Sept. Ein etwa 50 Jahre alter Wandarbeiter war am Sonntag wegen Verurteilung von Standal von Seiten der Polizei festgenommen worden. Gestern war der Mann aus der Haft entlassen worden. Zu Hause angekommen, gerieth er mit seiner Frau in Streit. Die Frau schloß die Thür auf, der Mann eilte mit einem Messer nach und drohte sie damit. Der Sohn der Eheleute eilte seiner Mutter zur Hilfe. Er warf mit Hieselsteinen und traf seinen Vater hierbei so unglücklich in der Gegend des Herzes, daß derselbe nach Verlauf von 3 Stunden starb. Der Sohn kam in Haft.

München, 11. Sept. Ein amerikanischer Staatsbürger, Max Lafontaine, der vor 15 Jahren München, während er noch militärisch war, verlassen und nach Amerika ausgewandert war, wurde Dinstag hier auf Veranlassung der Militärbehörde verhaftet.

Münster, 9. Sept. In einer Verammlung, die von etwa 50 mit der Preisvertheilung unzufriedenen Ausstellern besucht war, wurde nach lebhafter Besprechung ein Comité zur Wahrung der Interessen der Aussteller gewählt.

Berlin, 9. Sept. Ein von hier stammender, zur Verhütung einer mehrjährigen Buchhandelskrise in der Strafanstalt zu Rantisch untergebrachter Züchter hatte die eheliche Verbindung mit seiner in Berlin wohnenden Verlobten beantragt, die denn auch wirklich von dem Standesbeamten in der Rantisch'schen Strafanstalt vollzogen wurde. Als Trauzeugen fungierten zwei Strafanstalts-Aufseher. Nach dem Trauungsakt mußten sich die für's Leben Verbundenen sogleich wieder trennen.

Berlin, 9. Sept. Der überraschende Unterschied von 85,600 Berliner Einwohnern, welche sich bei der Volkszählung gegenüber der fortgeschrittenen Ziffer ergab, hat sich, wie die Deputation für Statistik in ihrem Jahresbericht mittheilt, dahin aufgeführt, daß die polizeilichen Abmeldungen innerhalb der letzten Volkszählungs-Periode unvollständiger geworden sind. Unter solchen Umständen hat die Deputation ins Auge gefaßt, zu versuchen, allfällige durch selbständige Ermittlungen die Einwohnerzahl wenigstens nach den Alters- und Civilstandsclaffen jedes Geschlechts festzustellen und hierzu, wenn möglich, die schon üblichen Erhebungen der Steuer-Verwaltung zu benutzen.

Evandau, 8. Sept. Auf sonderbare Weise hat ein Militärgefangener der hiesigen Strafanstalt versucht, sich das Leben zu nehmen. Er verschluckte eine Büchse Purgulien, und als diese nicht hinunterging wollte, riß er sich noch einen dünnen Stoch, in Gestalt eines Federhalters, nach. Der Lebensmüde hat indes seinen Zweck bisher nicht erreicht. Beide Gegenstände befinden sich noch in seinem Körper, und der Sträfling ist in das Garnison-Spazareth gebracht worden, wo die Ärzte jetzt versuchen, die verschluckten Gegenstände wieder herauszuholen. Demnächst soll zur Operation geschritten werden.

Breslau, 7. Sept. Beim Ausmarsch der 4. Escadron des Kaiserlichen Regiments zur Abholung der Kaiserin von der Bahn stürzte das Pferd des Escadron-Chefs von Frankenberg, so daß dieser unter das Pferd zu liegen kam. Wie der Arzt später constatirte, hatte sich Herr von Frankenberg den linken Knöchel gebrochen. Trotzdem ließ er sich auf das Pferd heben und ritt die ganze Escorte bis zu Ende durch. Die Parade konnte er jedoch nicht mitmachen, sondern mußte die Führung der Escadron, deren vorzüglicher Paradechef in Galopp besonders gut ausfiel, dem Rittmeister Grafen Matziska überlassen. Herr von Frankenberg stürzte 3—4 Wochen das Bett hüten müssen.

Memel, 10. Sept. Der 66-jährige Faktor Berthe beging, wie es scheint, in einem Anfall von Geistesstörung Selbstmord, indem er in Abwesenheit seiner Frau sich mit Petroleum begoß, das er dann anzündete. Er erlitt so fürchterliche Brandwunden, daß er auf dem Transport zum Krankenhaus starb.

Wien, 9. Sept. Dr. Fritz Draß, ein Bruder des Grazer Medicinprofessors Draß, ist vom Großen Wörthner in den Zillerthaler Alpen abgestürzt und todt geblieben.

Letzte Post.

§§ Koblenz, 12. Sept. Als der Kaiserliche Zug auf dem Bahnhof hielt und der Kaiser, nachdem er sich von König Albert von Sachsen verabschiedet hatte, eingestiegen war, fuhr der Drehebner Schnellzug 1155 auf die zweite Maschine des Hofzuges auf. Es wurde Niemand verletzt. Der Hofzug wurde zurückgefahren und auf ein anderes Geleise überführt. Es entstand eine Verspätung von 40 Minuten.

§§ Barmen, 11. Sept. Ueber den Abstieg des Dr. Günther wird noch gemeldet: Der Versuch ist sehr gefährlich wegen der dort häufiger vorkommenden Lawenstürze und der überhängenden Schneebänke. In diesem Jahre galt die Besteigung wegen der günstigen Schneeverhältnisse als nicht besonders schwierig. Darin trat jedoch gestern wegen des herrschenden Frosts eine plötzliche Änderung ein; der Schnee wurde weich und schlüpfrig und die Besteigung des Berges wurde sehr mühsam.

Ein an der Besteigung außer den Verunglückten noch theilnehmender Herr Springer aus Aachen wurde in Folge der erwähnten Schwierigkeiten bergekrank und gab die Partie auf. Er löste sich und seinen Führer Zuber von dem gemeinsamen Ziel los. Bald darauf haben diese beiden in der Richtung ihrer Genossen eine Schneefurche, begleitet von Lawenstürzen, aufsteigen und bemerkten von einer günstiger gelegenen Stelle aus eine Abbruchstelle und tief unten an unzugänglichen Orte die Leichen der drei abgestürzten Gefährten.

Der Abstieg erfolgte auf der italienischen Seite in Folge des Einbruchs einer großen überhängenden Schneefläche. Der Hiltensmörder auf der Margherita-Hütte hatte den Abstieg ebenfalls bemerkt und eilte zu den beiden Zurückgebliebenen. Die Rettung nicht möglich war, stiegen alle drei nach Barmen herunter zur Ueberbringung der Kunde von dem geschehenen Unglück, und trafen in der Nacht dort ein. Das Unglück erfolgte Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr. Die Bergung der Leichen ist sehr gefährlich, da das Wetter ungünstig geworden ist.

(Dr. med. Max Günther war ein Sohn des verstorbenen Senatspräsidenten in Köln, ein Großneffe des Ministers Camphausen, ein sehr gewandter Bergsteiger, der alljährlich in den Ferien größere Bergtouren unternahm. Er lebte seit Jahren in Berlin, wo er sich gründlichen wissenschaftlichen Arbeiten widmete und sich gleichzeitig in den Kreisen der ärztlichen gelehrten Welt einen Namen gemacht hatte.)

§§ Berlin, 12. Sept. In dem großen socialdemokratischen Massenproceß Hingegen wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz, der heute in Berufungssitzung verhandelt wurde, verurtheilte der Reichshof wegen Verstoßes gegen § 12 Werner und Klinging zu 50 Mark, die übrigen Angeklagten zu 30 Mark Geldbuße.

§§ Altona, 12. Sept. Stämmliche Kohlenfirmen in Hamburg und Altona haben die Forderungen der Kohlenarbeiter bewilligt, so daß in Folge dessen der Streik für aufgehoben erklärt wurde.

§§ Karlsruhe, 12. Sept. Mit einem großen Fest der städtischen Arbeiter, veranstaltet durch die Stadt, an dem über 500 Personen theilnahmen, schloß die offizielle Jubiläumfeier der Stadt. Döberbergermeister Schwegler feierte, bei Uebergabe an die ältesten städtischen Arbeiter, die deutschen Arbeiter. Wer die Arbeit

schene, sei ein Lump, ober auf der Landstraße sich herumtreibe oder im Palast Champagner trinke. Auf diesen Toast folgte stürmischer Beifall.

§§ Prag, 12. Sept. Im Laufe des gestrigen Tages sind noch Entenkungen auf der Bahnstrecke eingetreten. Die Grubenverhältnisse sind günstig.

§§ Bernau, 12. Sept. Die Leiche des abgestürzten Herrn Günther wird nach Köln gebracht, wo die Familie derselben wohnt. Die Leiche kann erst Morgen in's Thal geschafft werden.

§§ Wien, 12. Sept. Aus Athen vorliegende Meldungen versichern, daß aus Kreta schlimme Nachrichten eingetroffen seien. In Chrymonstiri wurden vier Christen, welche von ihren verlassenem Häusern Besitz nehmen wollten, von den Türken getödtet.

§§ Prag, 11. Sept. Der auf einer Weltreise mittelst Zweirad begriffene Dr. theol. T. Witton Davis aus Nottingham, der gestern die Tour Dresden-Teplitz-Prag machte, stürzte in unmittelbarer Nähe Prags mit der Maschine so unglücklich, daß er eine schwere Stirnwunde erlitt, während das Rad in Trümmer ging.

§§ Prag, 11. Sept. Wie die „Karabini Eski“ melden, beabsichtige der Präsident des Herrenhauses, Graf Trautmannsdorff, aus Gesundheitsrücksichten zurückzutreten.

§§ Athen, 12. Sept. Die 15 zum Tode Verurtheilten wurden gestern Morgen hingerichtet. Ein Verurtheilter beging in der Nacht vorher Selbstmord.

§§ Konstantinopel, 12. Sept. Die den Völkern ausgegangene Note der Pforte zeigt die Bekanntmachung der Zugeständnisse an Kreta an und dankt den Mächten für ihre Vermittelung. Den Völkern wurde ferner mündlich die Wiederernennung Periwitsch als zum Generalgouverneur von Kreta mitgetheilt. Die Zustimmung der Mächte ist amtlich noch nicht erfolgt, aber in Aussicht gestellt.

§§ Brüssel, 12. Sept. Die Nachricht über einen Unfall, der dem König zugefallen, bezieht sich auf einen Vorfall am vorigen Donnerstag. An diesem Tage begab sich der König in Begleitung des Vizekönigs Camont in einem Coupé zu dem im königlichen Park von Laeken gelegenen Bahnhof, um den Zug nach Antwerpen zu benutzen. In der Nähe des Bahnhofes schenkte eines der Pferde und warf den königlichen Wagen um. Der Kutscher wurde vom Sitz geworfen und leicht verletzt. Der König, welcher völlig unversehrt blieb, setzte den Weg zum Bahnhof zu Fuß fort und fuhr nach Antwerpen.

§§ Marseille, 12. Sept. Das Paketboot „Bugeaud“, in, von Konstantinopel kommend, mit 120 Armeniern an Bord, hier eingetroffen. Die Armenier wurden nach der Landung freigelassen.

§§ Petersburg, 12. Sept. Die Ursache des Vortommens beim Dragoner-Regiment in Wielgorod ist die, daß durch einen Lieutenant in trunkenem Zustand Juden in einer Kneipe geschlagen und beleidigt wurden. Die Angegriffenen schlugen wieder, worauf der Lieutenant in die Kaserne eilte und mit Dragonern und anderen Offizieren zum Angriff zurückkehrte. 5 Juden wurden getödtet, 30 verwundet. Die Kneipe und die benachbarten Häuser wurden in Brand gesteckt, mehrere Häuser von Juden verwohlt.

Fräulein, welches in Küche u. Haushalt arbl. erfahren, sucht Stelle als Haushälterin in best. Hause ob. b. einz. Herrn. Gute Bezahlung, nach Verfassung. Off. u. N. N. 12. postlagernd Godesberg.

Ein braves Mädchen, welches nach Hause schalten geht, für leichte Arbeit und zum Auslaufen gesucht. Poststraße 20.

Zwei kräftige fleißige und tüchtige Mädchen gesucht, Rheinwerst Nr. 23c.

Ein Mädchen vom Lande, ev. u. kath., 18 Jahre alt, sucht Stelle zum 1. November d. J. in einem besseren bürgerlichen Hause ohne gegenwärtige Vergütung. Offerten unter B. W. 108, an die Expedition des General-Anzeigers.

Ein einfaches Fräulein, welches den Haushalt gründlich versteht, sucht Stelle als Haushälterin. Offerten erbeten. Oberdellendorf, Balder 161.

Ein Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. Färberei H. Schmidt, Sürst 9b.

Zum baldigen Eintritt ein braves Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Wenzelgasse Nr. 44.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Rheindorferweg 50.

Nett. Mädchen sucht Stelle zur Führung eines kl. bürgerlichen Haushalts oder bei alt. Leuten. Offerten unter G. H. 250, postlagernd Königswinter.

Properes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Endenicherstraße 20.

Gesucht zu einer älteren Dame katholische einfaches Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeit kann. Eintritt October. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Ein braves besseres Mädchen zum Serviren gesucht. Hotel Weinstock, Ring a. Rhein.

Ein properes Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Näheres in der Exped. des General-Anzeigers.

Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einer katol. Herrschaft für Küche und Hausarbeit. Bescheid Wittwe Dorweiler, Breitenstraße 64.

Selbständiges tüchtiges Küchenmädchen sucht Stelle in besserem Hause. Offerten zu richten unter M. M. postlagernd Remagen.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit baldigst gesucht. Näheres Remigiusstraße 10.

Mädchen v. Lande mit gut. Ban. such. Stelle f. sofort u. später d. Frau Wundgen, Dinstag a. Rh.

Ein junges Mädchen (Waise) sucht zum 1. October Stelle zur Stütze der Hausfrau, am liebsten nach ausw. Geht. Offerten u. Q. A. 17, an die Exped. des G. A.

Haushälterin. Ein einfaches Fräulein, durchaus erfahren in Küche und Haushalt, sucht sogleich Stellung zur Führung eines best. Haushalts bei älterem Herrn od. Dame, zum 1. Oct. od. später für hier oder auswärt. Offerten unter L. D. 41, an die Expedition des Gen.-Anz.

Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Kaiserplatz 6.

Gesucht ein besseres Hausmädchen für October. Reflektanten wollen sich Vormittags von 10—12 Uhr melden. Coblenzerstraße 83.

Properes Mädchen, welches selbständig kochen, waschen und alle häusliche Arbeit verrichten muß, gesucht. Wesselfstraße 12.

Ein Lehrmädchen von braven Eltern für ein Woll- und Weißwarengeschäft gesucht. Offerten unter Q. J. 3147, an die Expedition des Gen.-Anz.

Gesucht Zweitmädchen für herrschaftlichen ruhigen Haushalt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Expedition des Gen.-Anz.

Waschfrau und Stundenmädchen gesucht. Näh. in der Expedition.

Wegen Heirath meiner Köchin suche ich für baldigst ein älteres Mädchen, welches die feine bürgerliche Küche versteht und ein wenig Hausarbeit mit verrichten muß. Zu erfragen in der Exped. des Gen.-Anz.

Mädchen Stundenarbeit. sucht. Reflekt. Marxstraße 87.

Allgemeiner Militär-Verein.
Montag den 14. Sept.
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Vereinslokal Wausplatz 1:
Monats-
Versammlung.
Tages-Ordnung:
Eröffnung-Ges. —
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Empfehle hochfeine
frische Wurst
eigener Schlachtung.
H. Thiebes,
Hotel- & Restaurant Erholung,
Bonn.

Der Weg z. Stellung
An besten u. schärfsten
ausgewählten u. dem Gen.-Anz.
bes. nachgeprüft.
von Jos. Lieberz,
Bonn,
Weberstr. 14



Neuanmeldungen

Gesang- und
Klavier-Unterricht
Vormittags 10—12 Uhr erbeten
Breitenstraße 97, Parterre.
Franz Elise Schneider.

Landbutter,
frische Sendung heute einetroffen,
per Fd. 1.10, bei 5 Fd. 1.05 M.
Süßrahm-Caseibutter,
per Fd. 1.30, bei 5 Fd. 1.25 M.

Aug. Streyl,
Breitenstraße 3.

Boden
kann gegen gute Bezahlung ab-
gegeben werden.
Baugeschäft Reissig,
Baustraße Dorotheenstraße.

Schöne
Hängelampe
zu verkaufen,
Wilhelmstraße 6.

Speckfisten,
ver Stück 40 Pfg. zu verkaufen
bei
Aug. Streyl,
Breitenstraße 3.

Mehrere überausgütige
starke Pferde
zu verkaufen,
Königsstraße Nr. 57.

Gesucht nach Godesberg in
kleinen herrschaftl. Haushalt ein
älteres zuverlässiges
Mädchen,
welches die Küche und Haus-
arbeit übernimmt. Adresse in der
Expedition zu erfahren.

Älteres erfahrenes
Küchen- und
Zweitmädchen
in kleinen stillen Haushalt
gegen hohen Lohn sof. gesucht
Wo, sagt die Expedition.

Tüchtiges Waschmädchen
findet dauernde Arbeit,
Commaneriestraße 27.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Alteinf. kath. Wittwer, Mitte
50, Rattl. Ersch., pers. sal. Be-
amter, 1500 M. Pension u. Ver-
mögen, wünscht wieder gemüthl.
Heim. Fräul. od. kinderl. Wwe.,
kath., mit Vermögen, nicht unter
45 J., bitte Rec.-Off. mögl. mit
Bild u. Ang. der Verhältnisse u.
A. P. 27, in der Exp. des Gen.-
Anz. niederzulegen. Anonym verb.
Verschwiegenheit Ehrenfache.

Heirath.
Ein kathol. Fräulein, 38 Jahr
alt, sucht einen kathol. Lebensge-
fährten in gesicherter Stellung.
Wittwer nicht ausgesprochen. Nur
solche, die ein gemüthliches, trau-
tes glückliches Heim lieben, wollen
ihre Adresse unter J. R. 100.
postl. Godesberg senden.

Heiraths-Gesuch.
3 Mädchen im Alter von 22
bis 27 Jahren. suchen, da es ihnen
an Verrenbekanntschaft fehlt, auf
diesem Wege mit 3 soliden Herren
in Verbindung zu treten.
Offerten unter R. M. 1780, an
die Expedition des Gen.-Anz.

Danksagung.

Allen, welche uns beim schmerzlichen Verluste unserer innig geliebten Schwester und Tante Catharina ihre Theilnahme bewiesen, spricht herzlichen Dank aus

Namens der Hinterbliebenen:
Christine Böhm.

Bonn, den 13. September 1896.

**Grabdenkmäler**

in
Marmor, Stein, Granit
und Sandstein

zu billigsten Preisen empfiehlt

Heinr. Nobis

Stein- und Bildhauerei,
Poppelsdorf,
Clemens-Auguststraße 72.

Handwerkerschule der Stadt Bonn.

Der Zeichenunterricht beginnt Sonntag den 20. September, der Fortbildungsunterricht mit Buchführung u. Montag den 21. September. Die Neuaufnahmen finden Sonntag den 20. und 27. September in der Remigiuschule, Hundsgasse, 2. Stock, Statt.

Der Leiter der Handwerkerschule:
Max Wolz.

**Sprudel**

Kohlensäure Bäder
Hönningen am Rhein.

Die Krone der Tafelwasser.

Wohlschmeckend, heilkräftig und erfrischend.

General-Vertreter:

Gottfr. Schevardo, Fürst 9a.

Niederlagen werden errichtet.

Circus W. Althoff

in Pützchen zum Markt.

Täglich während der Markttage:

Drei Vorstellungen.

Erste Vorstellung um 3 Uhr, zweite um 5 Uhr, dritte um 8 Uhr.
In jeder Vorstellung: Auftreten des besten Jockey-Reiters der Welt **Henry Althoff** vom Circus W. Althoff, sowie Auftreten der besten Künstler, Reiter und Reiterinnen, Vorführung edelster Schut- und Freizeitspferde.
Preise der Plätze: Stuhlpl. 1.50, 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 80 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

Aktionsvoll **W. Althoff, Director.**

Restaurant Tuschmann,

Mauspfad 2.

Samstag den 13. September:

Großes Streich-Concert.

Entree frei. — Anfang 8 Uhr.

Krankenschwester

Sucht Stelle für Wochen- und Krankenpflege nach hier od. auswärts. Offerten unter Q. C. 304. an die Exped. des Gen.-Anz.

Gesucht tüchtiges Mädchen

zur Aushilfe auf vier Wochen, **Wilhelmstraße 1.**

Damen und Herren

bietet sich eine sichere Existenz durch den Verkauf meines Special-**Wäsche- Artikels**, event. nur durch die Empfehlung in Bekannten- u. Kundenteilen. Anfragen zu richten an **Oscar Drefel, Ehemalig i. Sachl.**

Herrschafft. Köchin

mit guten Zeugnissen, geübten Alters, wohnt in Pützchen und Salzberg (Süddeutschland) laubend hat, sucht Stelle in besserem Hause. Offerten unter D. L. 800. an die Expedition des Gen.-Anz.

Ein gutes Mädchen

und ein Zweitmädchen per 15. October gesucht, **Stöckenstraße 9.**

Ein ordentliches Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht, **Dried 16.**

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht, **Dried 16.**

In großartiger Auswahl

sind vorben die neuen

Zuche und Burkins

für den Herbst und Winter,

darunter hochfeine Kammgarne, Cheviots, Valetot- und Hosenstoffe

eingetroffen, die ich zu den

denkbar billigsten Preisen

zum Verkauf ausgelegt habe.

Eine Partie Buxkins, für Knabenanzüge geeignet, solange der Vorrath reicht:

per Meter **Mk. 1.80.**

Ferd. Müller

Grösstes Special-Reste-Geschäft

Bischofsgasse Nr. 3. Bonn. Eingang Am Hof 12a.

Verkauf I. Etage.

Ordentlicher
Laufjunge
gesucht.
Rathhaus-Apotheke.

Tüchtiger Junge
mit guter Elementarschulbildung und flotter Handschrift für Kontor, Lager u. Fabrik in die Lehre gesucht.
C. Wiesen, Sandkaule 11.

Junges gebildetes
Mädchen,
erfahren in Küche und Hausarbeit, sucht Stellung. Sehr gute Zeugnisse. Familien-Anschluss erwünscht. Näheres **Hôtel Dismann.**

Bonn C. Behre Söhne Bonn

Poststr. 21. Poststr. 21.

Empfehle aparte

**Neuheiten in Herbstkleidern
Neuheiten in Umhängen
Neuheiten in Jaquettes
Neuheiten in Kleiderstoffen**
in schwarz, grau und hellfarbig.

Junges Fräulein

aus guter Familie für die Vormittagstunden zu 2 Mädchen von 5 und 4 Jahren gesucht, um dieselben für die Schule vorzubereiten resp. dieselben zu beschäftigen. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter C. K. 495. an die Exped. des Gen.-Anz.

Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Hausarbeit nach Köln gesucht. Näheres **Miesbachstraße Nr. 31.**

Köchin

mit guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht **Colmantstraße 12.**

!!! Billiges gutes Rauchen !!!

Meine vorzüglichen Cigaretten
10 Stück 25 Pfg., 10 Stück 35 Pfg.,
10 " 30 " 10 " 40 "
finden kolossalen Absatz, ein Beweis, daß die richtige Wahl in der allgemeinen Geschmacksrichtung bei der Tabakzusammensetzung getroffen wurde.

Peter Linden, Bahnhof- und Poststraßen-Ecke.
Geräusch-Anschluss Nr. 146.

**Gesucht
Dritt mädchen**

bestens empfohlen aus feinen herrschaftlichen Häusern. Näheres **Godesberg, Kurfürstenstraße 5.**

Dienstmädchen

gesucht,
Hofgartenstraße Nr. 6.

Bitte.

Junges Mann, 23 J., Witwe, mit Comptoir u. Kasse b. vertr., bittet, da er in sehr bedrängter Lage ist, Edelkenne in ein Geschäftigung. Offerten unter R. O. 12. an die Exped. des Gen.-Anz.

Tüchtige Studientur und Jagdenputzer

gesucht von **Pant. Sauter, Dottenberg.**

Gärtnergehilfe

auf 3 Jahre gesucht. Kost u. Logis im Hause. Gute Zeugnisse erforderlich. Off. u. E. W. 3. an die Exped. des Gen.-Anz.

Conditorei.

Bädergehilfe, 1/2 Jahr als Conditorei-Volontär tätig, sucht Stelle in einer Conditorei. Fr.-Off. unter F. G. 105. postl. Godesberg.

**Gesucht
Schneidermeister**

Den geehrten Bewohnern v. Godesberg u. Umgegend die ergebende Mittheilung, daß ich mich hierorts als

Schneidermeister

niedergelassen habe. Es wird mein Bestreben sein, durch reelle Bedienung, billige Preise, die Zufriedenheit der Kundschaft zu gewinnen. Achtungsvoll **Arnold Brede, Bülldergasse 15.**

Lehrling

mit guter Schulbildung für das Kontor eines ersten Fabrik- und Exportgeschäftes in Bonn per 1. October gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter A. Z. 499. an die Exped. des Gen.-Anz. erbeten.

Ein erfahrener Schlossergeselle

gesucht, **Stöckenstraße 3.**

50 Mark Belohnung,

wer einem durchaus zuverlässigen soliden cautionfäh. Mann einen Vertrauensposten als Kassier, Bureauhelfer od. sonst. Stelle verschafft. Off. erbeten an **H. Pöl, Godesberg b. Remwig, Schulstr. 2.**

Zwischen Bonn u. Köln.

Für Kunst- u. Handelskünstler ein Haus mit Nebengebäude, 14 Zimmer, 3 1/2 Morgen Gartenland, paar hundert Obstbäume. Preis 30,000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten u. A. J. K. 1890. an die Expedition des General-Anzeigers.

Friseur-Gehülfe

examinierter Friseur-Gehülfe, misstärker, sucht sofort Stellung in Bonn oder Umgegend. Beste Referenzen. Köln, Nachbarrstr. 2.

Schuhmacher-Gesellen u. Lehrling

sucht
J. Walter, Friedrichstraße 24.

Ord. Schneidergeselle

gesucht auf Woche, **Stiftsstraße 27, 2. Etage.**

Junges Mann,

der Haus- u. Gartenarbeit versteht, sucht Stellung. Beste Zeugn. vorhanden. Off. u. J. M. 4605. an die Exped. des General-Anz.

Blankglaser

gesucht. **Joseph Schäfer, Poppelsdorf, Clem.-Auguststr.**

6000 Mark

gekauft 1. Hypothek. Offerten unter K. K. 895. an die Expedition des Gen.-Anz.

Sichere Kapitalanlage!

Der Ankauf von 3 1/2 % und 4 % Communal-Obligationen und Central-Banckbriefen der Deutsch. Central-Banckredit-Actiengesellschaft Berlin zum Börsen-Cours wird prompt befristet durch d. **Ant.-Agent. Wingen & Meißel, Immobilien- u. Hypothekengeschäft, Sieburg, Bahnhofstraße 18.**

NB. Auch sind Kapitalien von Privaten, Banken, Kirchen und Stiftungen in beliebiger Höhe auf gute Objecte als Hypothek zu möglichem Zinsfuß stets zu beziehen.

2-3000 Mark

auf 2. Hypothek mit Amortisation vom Selbstdarleiber gesucht. Gute Sicherheit. Offert. u. Q. J. 77. an die Exped. des Gen.-Anz.

Für Vollenbung feiner Studien sucht ein Studirender während 4 Jahre jährl. eine Summe von **700 Mark.**

Höhe Zinsen und gute Bürgschaft zugesichert. Offerten u. B. Z. 45. an die Exped. des Gen.-Anz.

Euche als 1. Hypothek **22,000 Mark** auf ein Geschäftshaus in bester Lage Bonn's. Offerten unter T. M. 9674. an die Exp. des Gen.-Anz.

10,000 Mark gegen doppelte Sicherheit an erster Stelle zu 4 % gesucht. Offerten unter K. S. 9. an die Expedition des Gen.-Anz.

I. Hypothek Mark 18,000 auf ein großes Haus im südlichen Stadttheil Bonns vom Eigenthümer selbst gesucht. Werth Mk. 30,000. Zinsfuß 4 % eventl. auf 3-5 feste Jahre. Unterhandlung verbeten. Fr.-Offerten unter R. A. 91. an die Expedition des General-Anzeigers.

Architekt-Bauingenieur sucht einen Kapitalist als **Theilhaber.** Offert. unter F. D. 61. an die Exped. des Gen.-Anz.

Als Vertreter einer ersten **Hypotheken-Bank** befohle zur ersten Stelle Kapitalien in jeder Höhe zu 3 1/2 % ohne Berechnung v. Verwaltungskosten. A. Giesler, Godesberg.

600-800 Mark vom Besitzer eines hiesigen gutgehenden Geschäftes als Darlehen gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen sofort gesucht. Offerten unter K. S. 96. an die Expedition des General-Anzeigers.

Kapitalien in beliebiger Höhe zur 1. Hypothek a 4 % zum Ausbuh bereit. **Andr. Neßgen, Wirtstr. 75.**

8000 bis 9000 Mk. sind zu 4 % auf erste gute Hypothek auszuliehen. Offerten unter B. 502. an die Expedition des Gen.-Anz.

15,000 Mk. auf zweite Hypothek auf ein Haus in der Stadt sofort gesucht. Offerten unt. D. T. 42. an die Exped. des G.-Anz.

Gesucht 65,000 Mark auf gutes städtisches Object von pünktlichem Zinszahler der sofort oder später. Offerten unter S. S. 15. an die Expedition des Gen.-Anz.

Zwischen Bonn u. Köln Gelegenheit zur günst. Erwerbung eines Besitzthums, 32 Morgen g. Aderland, verbunden mit Wirtschaft, Tausch, Regelmäßig u. c. c. Preis 30,000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unt. A. K. 1896. an die Expedition des General-Anzeigers.

Eine fremdliche **Etage** von 5 unmoblierten Zimmern nebst Küche, 1 Mansarde u. Kellerraum, sowie Mitbenutzung der Waschküche, vom 15. Oct. bis 15. April 1897 in der Nähe der Bahn gesucht. Off. unter F. M. S. 1. an die Exp. des Gen.-Anz. erbeten.

Anständige Leute finden Kost und Logis, **Maargasse 1.**

2. Etage **Arndtstraße Nr. 31,** 4 Zimmer, Mansarde u. c., an stille Personen zu mäßigem Preise zu vermieten.

Godesberg. Ein fast neues Haus, enth. 9 Räume, mit 11 Terrasse u. Garten, unter ganz besonders vorteilhaften Bedingungen zu verm. Off. unter A. B. 22. an die Expedition.

Schönes herrschaftliches Haus

Bonn-Kessener Rheinweg 14 mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, 10 Zimmer, Balken, 2 Verandas, Por- und Wintergarten, herrliche Aussicht a. Rhein, Siebengebirge und Godesberg, schöne, freie, gesunde Lage, ist sofort zu verkaufen. Näheres * **Gerhard Jansen, Kessenerich.**

Zu vermieten Rheindorferweg Nr. 97 drei Zimmer per 1. October. Näheres daselbst.

Baufstellen,

günstig in unmittelbarer Nähe der Pferdebahn gelegen, zum Preise von 1.80 und 2 Mk. zu verkaufen. Off. u. N. S. 9. an die Exped. erbeten.

Schöne Wohnung sofort zu vermieten, **Brüdergasse 19.** Einige junge Leute finden anerkannt gute Kost und Logis pro Woche 10,50 Mark, **Brüdergasse 1.**

Wirthschaft zu kaufen gesucht hier oder in der Umgegend. Offerten nebst Preisangabe unter B. W. 1050. an die Expedition des Gen.-Anz.

Stallung für 1 oder 2 Pferde zu vermieten, **Bornheimerstraße 58.**

Schönes großes heizbares Mansarden-Zimmer sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten, **Rosenthal 31.**

Eine Wohnung 3-4 Zimmer, von ruhiger Som. im Preise 250-300 Mk. bis Oct. zu mieten gesucht. Nähe der Herrstraße bevorzugt. Offerten unter M. 10. an die Exped. des Gen.-Anz.

Schöne Wohnung in Venet an kleine Familie sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. des General-Anzeigers.

Schlafstelle zu vermieten, **Josephstraße 70.** Möbl. Zimmer für e. allein. Veri. zu verm. **Poppelsdorf, Endenicherstraße 37, 2. Etage.**

Haus gesucht zu kaufen im Pr. von 12,000-15,000 Mark in Bonn, ein Haus in Köln-Vindthal muß dagegen übernommen werden. Offerten unter M. 54. an die Annoncenstelle in Köln-Vindthal, Clafen-Kapellmannstraße 36.

Junge Leute finden schönes **Logis mit guter Kost,** **Brüdergasse 7.**

Eine provisorische **Schlafstelle** an anständige Handwerker zu vermieten, **Maargasse 5, Hinterhaus.**

Einfach möbliertes Zimmer mit ein oder zwei Betten an stille Person sofort billig zu vermieten, **Niederrstraße 4, an der Weberstraße.**

Kost und Logis **Römerplatz 5.**

Zwei einzelne **Zimmer** möbliert, **Rafenerstraße 60b, 2. Etage, 3mal schnell.**

Hochparterre 4 Zimmer sofort oder später zu vermieten, **Moltkestraße Nr. 14.**

Baufstelle **Mechenheimerstraße, 12,93 Meter breit, ca. 40 Meter tief, zu verkaufen durch J. J. Meynen, Bahnhofstraße Nr. 14.**

Schlafzimmer zu vermieten, **Heiterbachstraße 10.**

Heerstraße 123 erste Etage 3 Zimmer zu vermieten. Anst. junge Handwerker finden **Kost und Logis,** **Brüdergasse 23, 2. Etg.**

Fremdlich möbliertes Zimmer straßenwärts, zu vermieten, **Gundstraße 4, 2. Etg.**

Zu verkaufen. Gut, 300 Mk. in d. Gegend. Rentab. 4 %; auch wird Haus od. Villa in Zahlung genommen. Offerten unter J. K. 8. an die Expedition des Gen.-Anz.